Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 460. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebenbleben in Halle a. S.

Freitag, 1. Oktober 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Der Kaiser und die braunschweigische Frage.

Die „Vossische Zeitung" veröffentlicht einen Artikel über das Verhältnis des Kaisers zum Welfenhause, in dem auf Grund der Begegnung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Ernst August die Vermutung ausgesprochen wird, daß in den Ansichten des Bundesrats eine Wandlung dahin eingetreten sei, „daß der Kaiser und demgemäß der Bundesrat dem Regierungsantritt in Braunschweig zustimme, ohne daß der immer geforderte Verzicht auf Hannover ausgesprochen werde."

Es ist, so bemerkt hierzu treffend die „Post", ein gewagter Schluß, wenn man aus der einen einzigen Tatsache, daß der Kaiser dem Prinzen herzlich die Hand geschüttelt hat, folgern will, daß bei den maßgebenden Stellen eine Sinnesänderung bezüglich der welfischen Frage eingetreten sei. Die beiden Bundesratsbeschlüsse, durch die die Bedingungen für eine Thronbesteigung des Welfentums festgesetzt worden sind, bestehen nach wie vor, und niemand denkt daran, sie zu ändern. Die Begegnung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Ernst August in München ist kein Beweis dagegen. Es ist bekannt, daß der Kaiser die Mitglieder der Familie des Herzogs von Cumberland, wo er mit ihm zusammentraf, stets mit ausgesuchter Ritterlichkeit und Höflichkeit behandelt hat. Die Großherzogin von Mecklenburg und die zukünftige Großherzogin von Baden und jetzt Prinz Ernst August haben aus dem Verhalten des Kaisers ersehen können, daß nicht persönliche Animosität gegen den Herzog von Cumberland und seine Anverwandten, sondern die zwingende Notwendigkeit der Aufrechthaltung der geschlossenen Einheit des Deutschen Reiches das Motiv für die Gegnerschaft gegen die Thronbesteigung des Herzogs oder seines Sohnes in Braunschweig ist, so lange nicht klipp und klar der Verzicht auf die Ansprüche auf Hannover ausgesprochen worden ist.

Jedenfalls ist es ungerecht, dem Kaiser aus seinem ritterlichen Benehmen gegen die einzelnen Mitglieder des genannten Hauses den Vorwurf falscher Sentimentalität zu machen, wie das von der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" geschehen ist. An der Beurteilung der braunschweigischen Frage durch den Bundesrat wird durch die Münchener Begegnung nicht das mindeste geändert.

Auch ein Zukunftsbild.

Die Preßbetrachtungen über die in der nächsten Zukunft wünschenswerte Parteigruppierung machen immer mehr den Eindruck eines unüberseßbaren und unentwirrbaren Tohuwabohus. Statt abzuwarten, wie sich die Dinge nach dem Wiederzusammentritt des Reichstages gestalten und entwickeln werden, setzt ein Teil der bürgerlichen Presse die Uebung fort, auf dem geduldigen Papier oder vor oft noch geduldigeren Versammlungsbesuchern nach allerlei Sonderwünschen neue Parteifonstellationen zu schaffen und durch diesen kühn konstruierten Bund ein Strafgericht für andere Parteien vorzubereiten. Den Vogel in dieser Hinsicht hat aber soeben Prof. Delbrück abgeschossen. Er schaut oder wünscht ein Bündnis der Liberalen mit — dem Zentrum, natürlich um die Konservativen gründlich zu bedrängen und zu befehden. Allen Ernstes: Liberale und Zentrumsmannen will er zu einem Block zusammenschweißen und gleichzeitig soll Herrn von Bethmann Hollweg Mut und Kraft eingehaucht werden, damit er sich als Kampfesminister fühle, und der Kitt für dieses Bündnis der nicht Bedürfnisfähigen soll der Kampf um ein neues preußisches Wahlrecht sein. Müßte man nicht selbst naheliegende Unhöflichkeit vermeiden, dann würde der Delbrückische Block die Ueberschrift erhalten: Erziehung zur politischen Charakterlosigkeit. Es ist ja bekannt, daß die Liberalen in ihrer Stellung zur preußischen Wahlrechtsfrage selbst nicht einig sind. Sie verlangen zwar in allen ihren Schattierungen eine Neueinteilung der Wahlkreise, aber während der Freisinn für die Uebertragung des Reichstagswahlrechts schwärmt, wollen die Nationalliberalen ein Pluralwahlrecht schaffen. Das Zentrum wieder verwirft die Neueinteilung der Wahlkreise und wünscht Uebereinstimmung des Wahlrechts im Reich und in allen Bundesstaaten, hat hier also mit den Liberalen nur ebenso viel und ebenso wenig Berührungspunkte wie mit der Rechten. Aber was sicht das Herrn Professor Delbrück an? Die Parteien des neugewünschten Blocks können sich ja näher rücken, indem sie sämtlich einen Teil ihrer seitherigen Ueberzeugung in den Rauchfang hängen. In der Tat nimmt Prof. Delbrück an, das Zentrum werde sich für ein Pluralwahlrecht mit geheimer Stimmabgabe gewinnen lassen und als selbstverständlich erscheint ihm, daß die Liberalen dafür ausnahmslos auf die Wahlkreiseneinteilung verzichten und die Freisinnigen auf das Reichstagswahlrecht nicht weiter reden. Dann ist ein genügend breites Bett gegraben, in dem sich die Wogen der politischen Charakterlosigkeit munter vorwärts bewegen können.

Es gehört Delbrückische Phantasie dazu, um ein solches Abbild mit einer ernsten Miene zeichnen zu können. Was macht der Haß gegen die Konservativen und Agrarier heute nicht möglich? Gewiß, Professor Delbrück ist nicht der Liberalismus. Aber Tatsache ist doch, daß liberale Blätter seinen Vorschlag bereits zur Grundlage einer durchaus nicht scherzhaften Besprechung machen! Die Welt wird sonderbarer mit jedem Tag; man weiß nicht, was noch werden mag!

Der Zwischenfall in Charbin.

Die Petersburger Telegraphenagentur verbreitet nachfolgende, dem russischen Ministerium des Aeußern aus Charbin zugegangene Mitteilung über den dort vorgekommenen Zwischenfall:

Nach den Bestimmungen des Grenzbezirksgerichts sowie der russischen Gesandtschaft in Peking vom 5. August war verschiedenen Persönlichkeiten die Summe von über dreitausend Rubel, als von der Brauereigesellschaft „Charbin" zahlbar, zugesprochen worden, auf Grund dessen der Gerichtsvollzieher laut Exekutionsschein zum Verkaufe des Brauereieigentums schritt. Unterdessen hatte man in Rußland festgestellt, die Brauereigesellschaft sei keine juristische Person; die Geldforderungsklage müsse daher jedem Teilhaber einzeln vorgelegt werden. Unter den Teilhabern befinden sich die deutschen Untertanen Rublewsky und Roetger, die gegen den Verkauf ihres Eigentums auf Beschluß des russischen Gerichts protestierten. Auf diesen Protest erwiderte das Bezirksgericht, es sehe die Gesellschaft als juristische Person an, die den russischen Gerichten unterstehe, weil der Vertrag der Gesellschaft von einem russischen Notar bescheinigt worden sei und weil die Gesellschaft bisher stets auf Geldforderungsklagen reagiert, selbst solche bei dem russischen Gerichte anhängig gemacht und dessen Entscheidungen sich als juristische Person unterworfen habe. Dabei wurde erklärt, die deutschen Teilhaber der Gesellschaft hätten volle Möglichkeit, Schadenersatz zu verlangen im Falle unrechtmäßiger Handlungsweise des Bezirksgerichts. Am 26. d. Mts. erschien der Gerichtsvollzieher an der Brauerei, deren Tor er geschlossen vorfand und über ihm die deutsche Flagge wehend. Daher sah er sich gezwungen, mit Hilfe der Polizei sich gewaltsam Eintritt zu verschaffen. Dabei wurden zwei russische Polizeibeamte von den im Hofe sich befindenden deutschen Untertanen geschlagen. Die Polizeibeamten zogen ihre Säbel und stellten die Ordnung wieder her, ohne jemand Schaden zuzufügen. Alsdann fand unbehindert der Verkauf der Brauerei durch den russischen Gerichtsvollzieher statt. Der während der Aktion eingetroffene deutsche Konsul erklärte, er habe Weisung erteilt, keinen Widerstand zu leisten. Die russische Obrigkeit erhob Klage gegen die deutschen Untertanen wegen der der Polizei zugefügten Beleidigung und händigte das darauf sich beziehende Protokoll dem russischen Konsul zur weiteren Uebergabe an den deutschen Konsul ein. Dieser reichte seinerseits Protest ein gegen die von der russischen Obrigkeit verübte Verletzung des Exterritorialrechtes deutscher Untertanen.

Deutsches Reich.

* **Dem Kronprinzenpaare ein Sohn geboren! Wir erhalten bei Redaktionsschluß folgendes Telegramm: Potsdam, 30. September, 10 Uhr 45 Min. Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin ist soeben glücklich entbunden worden, wie verlautet, von einem Prinzen. Amtliche Auskunft ist noch nicht erfolgt.** (Siehe auch „Letzte Telegramme".)

* **Der Kaiser in Rominten.** Se. Majestät der Kaiser hörte am Donnerstag die Vorträge des Staatssekretärs von Tirpitz, des Chefs des Marinekabinetts Vizeadmirals von Müller, des Schatullverwalters, der Korrespondenzsekretäre des Kaisers und des Geh. Oberregierungsrats Mießner. Die genannten Herren waren auch zur Tafel befohlen. Gestern traf auch in Rominten der Landeshauptmann von Berg zu mehrtägigem Aufenthalt ein.

* **Zum Tode des Ministers Grafen von Hohenthal.** Dem verstorbenen früheren sächsischen Staatsminister Grafen von Hohenthal und Bergen widmet die halbamtliche „Nordd. Allg. Ztg." folgende Worte:

„Fast 21 Jahre, vom Mai 1885 bis März 1906 hatte der nun Hingeschiedene als sächsischer Gesandter und Bevollmächtigter zum Bundesrat auch in Berlin gewirkt, wo er das freundlichste und beste Andenken an seine ersprießliche amtliche Wirksamkeit wie an sein persönliches Auftreten hinterließ. Weiteren Kreisen wurde die hervorragende Stellung, die Graf Hohenthal sich in Berlin errungen hatte, besonders deutlich offenbart bei seinem Abschied aus der Reichshauptstadt. Hier waren er und seine Kinder geboren und Berlin galt ihm völlig als zweite Heimat. Hatte der große Kaiser Wilhelm einst die Herberufung des Grafen Hohenthal als „sehr genehm" bezeichnet, so konnte dieser selbst die Worte freundschaftlicher Verehrung, die ihm der Reichskanzler Fürst v. Bülow beim Scheiden widmete, mit dem Geständnis erwidern, es sei ihm überaus schwer geworden, seinem hiesigen Posten Valet zu sagen. Mehrere Jahre zuvor schon hatte Graf Hohenthal seine Berufung zum leitenden sächsischen Minister durch den Hinweis abgewendet, er vermöge dem engeren Vaterland in der bisherigen Stellung bessere Dienste zu leisten. Endlich aber war er dem Rufe seines Königs gefolgt, und nun vernimmt Berlin mit Wehmut die Kunde von dem Tode des so arbeitsfreudigen und überall beliebten Staatsmannes, dessen Andenken in hohen Ehren bleiben wird."

* **Stapellauf des „Ersatz Oldenburg".** Am Donnerstag nachmittag 1 Uhr ist auf der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven in Gegenwart einer großen Festversammlung der Stapellauf des Linienschiffes „Ersatz Oldenburg" vor sich gegangen. Erschienen waren die dort anwesenden Admirale, der Oberpräsident von Hannover v. Wentzel, die Fürstin zu Inn- und Knyphausen, Offiziere und Beamte der Garnison, Abordnungen der Marineteile, Arbeiter-, Kriegervereine und Schulen. Vor der Taufkanzel stand eine Ehrenwache vom 2. Seebataillon mit Fahnen und Musik. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den stellvertretenden Stationschef Konteradmiral Schröder geleitete der Oberwerftdirektor die Ehrengäste zur Taufkanzel. Dort hielt Oberpräsident von Wentzel die Taufrede. Hierauf ergriff die Fürstin zu Inn- und Knyphausen die bereitstehende Flasche Rheingold und taufte das Schiff auf den Namen „Ostfriesland". Bald danach glitt das bekränzte Schiff unter tausendstimmigem Hurra und den Klängen der Nationalhymne ins Wasser.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle wurde am Donnerstag vom Kaiser in einstündiger Audienz empfangen. Eine Entscheidung ist nicht erfolgt. Sie ist erst in nächster Woche zu erwarten.

Frankreich. Der Ministerrat bestätigte am 29. September mehrere wichtige Ernennungen in der Marine. Vier Generalinspektoren wurden ernannt: Admiral Caillard für die Geschwader, Admiral Marquis für das Material, Admiral Philibert für die unterseeische Verteidigung und Admiral Germinet für die Schulen. Die letztere Ernennung erregt Aufsehen, weil Admiral Germinet erst vor neun Monaten von dem damaligen Marineminister Picard seines Postens enthoben wurde. Zum Hafenpräfekten von Toulon wurde Admiral Jaurèguiberry ernannt. Die Marinedivision in den marokkanischen Gewässern wurde dem Kapitän Sénès zugeteilt. — Der Ministerrat hielt am Mittwoch nachmittag eine zweite Sitzung ab und beschloß, dem Parlament sofort eine Vorlage zu unterbreiten, wonach die großen Handelshäfen Frankreichs nach englischem und deutschem Muster eine gewisse Autonomie erhalten sollen. Für das neue Staatsbahngesetz, das nun auch die ehemalige Westbahn umfaßt, soll möglichst bald eine einheitliche Feststellung der Gehälter vorgenommen werden. — Die im Auslande schon lange eingeführte Erhöhung des einfachen Briefgewichts von 15 auf 20 Gramm soll bereits durch das nächste Budget verwirklicht werden. Dafür soll dann freilich der Tarif für Geschäftspapiere erhöht werden. Ueber die Folgen, die aus dem neuen amerikanischen Zolltarif zu ziehen sind, kam noch kein Beschluß des Ministerrats zustande. Mit Portugal sollen die Verhandlungen wegen eines neuen Handelsvertrags fortgesetzt werden.

Frankreich und Marokko. Die Blättermeldung, daß der französische Gesandte in Tanger seiner Regierung den Vorschlag gemacht habe, die Zolleinnahmen mit Beschlag zu belegen, um die Opfer der Beamten des Machsen aus diesen Geldern zu entschädigen, wird amtlich dementiert.

Spanien und Marokko. Die spanische Regierung wird vom Sultan von Marokko die Ersetzung aller Kosten sowie die Entschädigung aller spanischen Untertanen, die durch den Feldzug Schaden erlitten haben, fordern. Die Summe, um die es sich handelt, dürfte nicht weniger als hundert Millionen betragen. Da der Sultan niemals in der Lage sein wird, eine so hohe Summe aufzubringen, so wird die Besetzung des Rifgebietes wohl Jahre lang aufrecht erhalten bleiben.

Persien. Nach einer Meldung aus Täbris haben am 30. September die Wahlen von fünfzehn Medschlisdeputierten stattgefunden. Unter den Gewählten befindet sich der auf der deutschen Gesandtschaft angestellte Mirza Risa.

Großbritannien. Wie wir aus London erfahren, teilte Generalpostmeister Buxton im Unterhause mit, daß mit der Marconi-Gesellschaft ein Uebereinkommen abgeschlossen sei, wonach alle Küstenstationen der Gesellschaft in den Besitz des englischen Reichspostamtes übergehen. Alle Stationen werden der Internationalen Radiotelegraphischen Konvention entsprechend für alle Schiffe geöffnet sein, gleichviel mit welchem System diese ausgerüstet sind. Die Marconi-Gesellschaft behält die Konzession allein für ihre auf weite Entfernungen berechneten Stationen Poldhu in Cornwallis und Clifden in Irland, die ursprünglich für den Nachrichtenverkehr mit Amerika bestimmt waren. Ein gleiches Abkommen sei auch mit Lloyds Shipping Agency für deren drahtlose Stationen zustande gekommen. Es liege vom handelspolitischen und vom strategischen Gesichtspunkte im öffentlichen Interesse, daß die Küstenstationen für die Verbindung mit Schiffen in Händen der Regierung seien und als ein Teil des allgemeinen englischen Telegraphensystems behandelt würden.

Der Heidelberger Bundestag.

Die Heidelberger Fahrt, mit der die Mannheimer Generalversammlung des Evangelischen Bundes ihren Abschluß fand, gab Gelegenheit zu einer stimmungsvollen Feier auf dem Hof des Heidelberger Schlosses. Prof. Lic. Niebergall-Heidelberg hielt die Begrüßungsrede, in der er u. a. folgendes ausführte:

„Die Menschen haben genug geredet. Nun sollen die Steine reden, die Schloßruinen, die eine starke Stimme haben. Ja Ottheinrich, dem Pfalzgraf bei Rheine, dem Schöpfer des Ottheinrichbaues, haben sich die beiden Bewegungen verschwistert, auf denen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190910012-13/fragment/page=0001

unser geschichtliches Leben ruht, Reformation und Renaissance. Von Friedrich dem Frommen haben wir den Heidelberger Katechismus. Und der Meister des Friedrichbaues, Friedrich IV., war vor 300 Jahren das Haupt der protestantischen Union. Nicht zu vergessen auch Liselottes, des echten Kindes der Pfalz und der Reformation. Das waren die Geister aus dem Reich des Ja, die hier gebaut haben. Nach ihnen kamen die Geister aus dem Nein und der Zerstörung! Wie ist hier dem alten deutschen Stammlaster, der Völlerei und Trunkenheit, gehuldigt worden! Gezänk und protestantische Uneinigkeit hat diese Räume durchtobt. Von hier ging die abenteuernde Prestige- und Prunkpolitik des Winterkönigs aus. Tillys Kugeln flogen und unter dem Ruf „Sancta Maria" stürmte sein wildes Heer Heidelberg. Dann kam das Scheusal Melac, der hier wie ein Raubtier hauste. Mit anderen Mitteln trieben die Zerstörung dann die Jesuiten und ihre fürstlichen Gönner aus dem Stamme Neuburg. Die gewaltsame Umkatholisierung der Pfalz wurde in die Wege geleitet. Alle Beamten bis zum kommunalen Schweinehirten mußten katholisch werden. Zum so und so vielten Male verließen Pfälzer die Heimat, ein edler Same für die Fremde. Pfälzer wurde ein bekanntes Wort für Kolonisator. Wie so in Gunst und Bösen die Steine zu uns sprechen, so sagt zu ihnen der Evangelische Bund: Wir kennen die bösen Geister deutscher und protestantischer Zerrissenheit und wir haben auch eine Liga gegen sie geschlossen, insonderheit gegen den Geist des verbissenen und fanatischen Jesuitismus. Es ist ein geistiger Kampf, den wir führen als deutsch-protestantischer Volksbund. Von den guten, bauenden Geistern wollen wir uns führen lassen. Gestärkt von den Kräften der großen Vergangenheit, wollen wir in die Zukunft ziehen, unter ihren Segen unsere Arbeit stellen, dann blüht neues Leben aus den Ruinen."

Stürmischer Beifall folgte der zündenden Ansprache. Exzellenz Lessel antwortete: „An diesen Trümmern, die wir den Franzosen verdanken, lernen wir, daß wir einig sein müssen. Mit den äußeren Feinden sind wir fertig geworden; wir müssen es auch mit den inneren Feinden werden, in deren Netze wir gefallen sind, fast ohne, daß wir es merkten. Gegen diese Feinde müssen wir uns vereinigen! Alle nationalen Parteien müssen zusammengehen!" Auch diese Worte weckten jubelnde Zustimmung. Der Gesang von „Deutschland, Deutschland über alles" und des Luther-liedes bildeten der Feier Anfang und Ende.

(Nachdruck verboten.)

Hans Thoma.

Zu seinem 70. Geburtstag (2. Oktober).

Von Georg Buß (Berlin).

Kunst und Wahrheit — es ist schon viel darüber gedacht, geredet und geschrieben worden. Was ist Wahrheit! Wenn Joseph Wiertz, der große belgische Meister, sagt: „Die Malerei verlangt durchaus nicht die mit dem Zirkel und dem Meterstabe abgemessene Wahrheit, sondern eine Arbeit, die man die wahrscheinliche Wahrheit nennen könnte", so ist der Vordersatz überflüssig, denn die Wahrheit läßt sich überhaupt nicht darstellen. Gestehen wir doch lieber ein, daß die Wahrheit, die Natur, die wir im Bilde zu sehen glauben, Dichtung ist. Je stärker und tiefer das Empfinden des Künstlers, um so besser die Dichtung. Und ein solcher Dichter von Gottes Gnaden ist Hans Thoma.

Eine „öde" Heide sagen viele . . . Warum öde? Menschen mögen fehlen, aber die Gräser und Blumen schwanken und flüstern, wenn der Wind über sie hinfährt, und oben ziehen die Wolken, dallen sich zu seltsamen Gebilden, lösen sich wieder auf und eilen weiter. Stille und Einsamkeit — und doch Leben, ein großes und eigenartiges, das ans Herz packt und andächtig stimmt. In die Unendlichkeit schweift der Blick und dem Unendlichen wähnt man sich näher. Es ist, als ob die Leidenschaft gewichen sei und die Ruhe wie eine erhabene Majestät die Herrschaft übe, den Tageslärm und das kleine Getriebe der Menschen bannend. Das ist Stimmung — und Hans Thoma fühlt sie wie kaum ein anderer, weiß ihr Ausdruck zu geben in Farben, weiß die Erika pusten, die Glockenblume läuten, die Wolken wandern und Gott walten zu lassen. Er vermag die Heiterkeit des sonnigen Tages und das geheimnisvolle Weben der Dämmerung ebenso meisterlich zu schildern wie das Schweigen der Nacht und das geisterhafte Treiben des silberflimmernden Mondlichtes, vermag die keusche Jungfräulichkeit des Frühlings und das heiße Leben des Sommers ebenso eindrucksvoll auszuprägen wie die Schwermut des Herbstes und den Ernst des Winters. Vor seinen Bildern aus dem Schwarzwalde atmet man den Duft der Tannen und vor denen aus der Schweiz die reine Bergluft. Und wie seine Landschaften, so seine Genreszenen, seine Idyllen aus dem Dorfleben, seine Porträts, religiösen, mythologischen und symbolischen Darstellungen — immer sind sie, mögen sie nun in Oel gemalt oder aquarelliert oder auf Stein gezeichnet sein, geboren aus tiefem Empfinden und ganz unbefangen und absichtslos durchsetzt von einer starken persönlichen Note, deren Klangfülle in jeder fühlenden Brust Wiederhall findet.

Hans Thoma irgendeiner Richtung oder Schule zuzuweisen, geht nicht an. Er liebt die Natur, und weil er sie liebt, nicht als Studienobjekt, sondern aus wahrem Herzensbedürfnis, hat sie ihm mehr offenbart als vielen anderen Menschen. Man nennt ihn einen Realisten, ist es doch gebräuchlich geworden, jeden Künstler nach seiner Auffassung zu klassifizieren. Wie viel Tinte ist nicht schon bei der Untersuchung vergossen worden, ob der oder jener Meister zu den Idealisten oder Realisten gehöre! Als Thoma seine Bilder malte, hat er sicherlich nicht an den Realismus gedacht, und der sie schaut, tut gut, wenn sie sich ihm voll erschließen sollen, ebenfalls nicht an den Realismus zu denken. Im Grunde genommen sind — nebenbei bemerkt — alle großen Meister Realisten gewesen. Ganz treffend sagt Wiertz: „Der Realismus ist nicht neu, er ist so alt wie die Welt. Die ersten Maler waren schon Realisten. Der Realismus in der Erfindung, der Realismus im Ausdruck, der Realismus im Schönen, im Großen, im Erhabenen, dieser Realismus war das Merkmal der Raffael, Rubens, Michelangelo. Diese Männer waren die allein und echten Realisten." Das soll heißen, daß sie sich von der Natur die gewaltige Stimmung ihrer Kunstwerke suggerieren ließen. So betont denn auch Jervis Mc Entee, der amerikanische Landschaftsmaler: „Wir streben nicht nach Nachahmung, sondern nach Suggestion." Meister wie Thoma und Böcklin sind feinfühlige Medien, die uns etwas mehr als die äußere Schale der Natur übermitteln.

Sehr oft wird auf eine gewisse Verwandtschaft Thomas mit den altdeutschen Malern hingewiesen. Gewiß, er steht ihnen nahe, nur ist diese Verwandtschaft nicht aufzufassen, als ob er von Dürer, Holbein oder einem anderen Meister etwas entlehnt habe. Das Bindeglied zwischen ihm und jenen bildet sich aus der gemütvollen Auffassung, dem volkstümlichen Zuge, der Verachtung jeglicher Effekthascherei. Die dargestellten Menschen mögen nicht jenen Linien und verwetterten, gefurchten Gesichtern mögen nicht dem sogenannten Schönheitskanon entsprechen, wenn sie nur Charakter zeigen. Es ist das innere Leben, das bewertet wird und den Ausschlag gibt, nicht die Form. Und gerade das ist der Grund, warum uns diese Gestalten so kerngesund und lebendig anmuten und warum sie auch dem Volke so verständlich sind.

Das banale Wort „modern" läßt sich auf Thoma nicht anwenden, denn die Mode, der Tagesgeschmack, ist nie seine Norm gewesen. Darum hat er auch lange Zeit der Beachtung und Anerkennung entbehren müssen. Aber „entbehren" ist eigentlich nicht das richtige Wort, denn er vermißte den Beifall nicht, suchte auch keine Auftraggeber und arbeitete zu seiner eigenen Freude. Natürlich ist ihm das Los aller kraftvollen Individualitäten, die neue Münze prägen, in vollstem Maße beschieden gewesen. Es ist ihm ergangen wie Schopenhauer, Richard Wagner, Feuerbach und Böcklin — sie hatten, bevor sie Sieger wurden, viel zu ertragen: die Gleichgültigkeit, die Geringschätzung, den Widerspruch und gar die Entrüstung der großen Masse, die sich von der bequemen Chaussee, die zu ihrem geistigen und ästhetischen Genuß führte, nicht trennen mochte. Nur wenige ahnten und erkannten die Größe dieser Männer und noch geringer war die Zahl derjenigen, die erfolgreich für sie eintraten. Was diese Männer geworden sind, danken sie sich selbst, danken sie ihrem Genie und ihrer mutvollen Ueberzeugung. Noch im Jahre 1878 wurde Böcklin wegen seines im Auftrage der Berliner Nationalgalerie gemalten Bildes „Gefilde der Seligen" verketzert und verlacht, nur ein kleines Häuflein Verehrer hielt treu an ihm fest. In demselben Jahrzehnt waren zwei Bilder Thomas von der Münchener Ausstellung zurückgewiesen worden, weil sie ein Loch in die Wand machten, oder mit anderen Worten: weil sie mit ihrer Eigenart scharf und bestimmt aus der Gemäldeflut hervortraten. Und heute sind die Werke Böcklins kostbares Gut, das wie ein Venerabile in der Kirche gehütet wird, und diejenigen Thomas Lieblingsbilder des deutschen Volkes. Ja, sie sind modern — modern insofern, als das Schöne und Bedeutende niemals altert, sondern jugendfrisch und neu bleibt zu allen Zeiten.

Die Wiege des Künstlers hat zu Bernau im badischen Schwarzwalde gestanden. Am 2. Oktober 1839 kam er zur Welt. Groß und stattlich war das Heim der Eltern nicht, nur ein Häuschen, in dem aber die sorgliche Mutter warmes Behagen verbreitete. Es war eine glaubensstarke Frau, voll Gottvertrauen und Opferwilligkeit, dabei klug und energisch. Was dem Häuschen an Größe abging, wurde durch den stillen Frieden, der in ihm herrschte, tausendfach ersetzt. Und Tal und Höhen, Wiesen und dunkle Tannen, schön und eindrucksvoll zu jeder Tages- und Jahreszeit, bildeten den Rahmen um die traute Stätte. Der Hans bemalte Schwarzwälder Uhren und lithographierte, und Mutter und Schwester führten rüstig Nadel und Schere, während draußen die schlanken Tannen im Winde schwankten oder die Flocken Wald, Wiese und Acker leise zudeckten.

Das Land prägt andere Charaktere als die Stadt, die Wald- und Gebirgsgegend andere als die Ebene. Im Walde und in den Bergen wird der Mensch still, geschlossener, tiefer im Empfinden, weil er der Natur näher ist, und schärfer im Beobachten, weil seine Existenz sehr wesentlich von der Natur abhängt. Auch an altem Brauch und Herkommen wird mehr als anderswo festgehalten, wie denn überhaupt ein konservativer Zug den Menschen eigentümlich ist, der sie mit ihren Altvorderen in lebendigem Zusammenhange hält. Es ist ein Milieu, in dem das Feste, Solide, Tüchtige vorherrscht und falscher Schein nicht aufkommt. Und so hat in dieser gesunden, klaren Luft auch Hans Thoma sein gehaltvolles Wesen als treuen Begleiter für die fernere Lebensbahn erhalten.

Die energische Mutter fühlte, daß ihr Sohn mehr leistete, als zur Uhrenmalerei nötig war, und sann auf Hilfe. Der Sohn selbst sehnte sich nach einer erweiterten Ausbildung, die es ihm möglich machte, das, was er empfand, in Farben zu verkünden. Endlich, obschon er bereits im zwanzigsten Lebensjahre stand, winkte ihm die Akademie. Es war 1859, gerade vor fünfzig Jahren, als er frohen Herzens in die Kunstschule zu Karlsruhe eintrat, um sich unter Schirmer der Landschaft zu widmen. Einen besseren Lehrer konnte er kaum finden, denn Schirmer hatte die seltene Gabe, sein bedeutendes Können den Schülern wirklich nutzbar zu machen, zudem war er selbst aus kleinen Verhältnissen hervorgegangen, aus einer Buchbinderwerkstatt, so daß ihm die Förderung eines kräftigen Talents als eine besondere Pflicht gegen das ihm so gnädig gewesene Geschick erschien. Die von ihm bevorzugte Richtung neigte sich sehr zur Stimmungslandschaft. Gerade damals war er mit jenem großartigen Zyklus biblischer Landschaften beschäftigt, der für seinen Ruhm als Künstler ausschlaggebend gewesen ist. Lehrer und Schüler kamen vortrefflich miteinander aus. Dem Schüler wurden auch von Nutzen die fördernden und anregenden Winke Canons, der sich im Jahre 1860 zu längerem Aufenthalte in Karlsruhe niedergelassen hatte. So vergingen unter Fleiß und Beständigkeit die Jahre des Vorbereitens. Aber Herz und Sinn des Jünglings blieben treu und fest an der Heimat haften. In Gedanken daran malte er eine Schwarzwaldhütte, durch deren geöffnete Tür das Herdfeuer leuchtet. Der Großherzog bewunderte das Bild, das als freie Arbeit zwischen den Aufgaben der Kunstschule entstanden war, und bezeugte hiermit dem jungen Maler, dem er als gereiften Künstler hohe Ehren erwies, die erste Anerkennung.

Später, nachdem Schirmer gestorben war, zog Thoma 1867 nach Düsseldorf und dann nach Paris. Hier fesselte ihn vornehmlich der geniale Courbet, der Verächter der landläufigen Schönheitsbegriffe, der Feind alles Faden und Süßlichen, der Maler des Häßlichen, der mit schonungsloser Treue das Abstoßende wiedergab, weil er der Ansicht war, daß auch das Widerwärtigste durch die Kunst geadelt werde. Wo er seinen Hang zum Exzentrischen weniger äußern konnte, in der Landschaft, erregt er Bewunderung. Auch seine Bildnisse sind Meisterwerke voll Geist und Leben. Kein Wunder, daß sich der junge deutsche Künstler von dem mächtigen Meister, der so kühn und fest seine Richtung verfocht und dem Heer der Gegner mehr und mehr Anhänger abtrotzte, angezogen fühlte.

Nach Deutschland zurückgekehrt, wandte sich Thoma nach München. Das war im Jahre 1870, als der deutsch-französische Krieg ausbrach. Fruchtbare Anregungen sind ihm in der Isarstadt geworden — Anregungen, die auf seine Naturanschauung Einfluß geübt haben. Vier Jahre später vertiefte er sich in Italien in die Kunst der Quattrocentisten. Wen hätte das Frische und Unmittelbare, die freie, große, auf das Wesentliche gerichtete Naturauffassung dieser Maler, von denen sich jeder so ganz und unverfälscht in seiner Individualität gibt, nicht angezogen? In Thoma wurden verwandte Seiten berührt und gerade darum mag es ihm schwer geworden sein, sich von Italien trennen zu müssen, um wieder zur Heimat zu ziehen. Als Stätte seines Schaffens wählte er Frankfurt a. M. Im Jahre 1877 hielt er in der schönen Mainstadt seinen Einzug, und ihr ist er treu geblieben, bis ihn sein Landesherr, der Großherzog von Baden, 1899 nach Karlsruhe berief, um das Direktorial der Kunstakademie und die Leitung eines Künstlerateliers zu übernehmen. Welche Verehrung ihm der greise Großherzog zollte, geht daraus hervor, daß er ihn 1905 in die erste badische Kammer berief und ihm die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verlieh.

Die Luftschiffahrt.

Zeppelins System. Das belgische Geniekomitee, das alle Lenkballonsysteme geprüft hat, hat sich zugunsten des Zeppelinschen Systems entschieden, dessen Luftschiff es für das beste aller bestehenden erklärt. Die Prüfung war im Hinblick auf die Anschaffung eines belgischen Militärballons erfolgt.

Vom Flugplatz Johannisthal wird uns unter dem 30. September gemeldet: Das Publikum ist heute zahlreicher als an den anderen Tagen erschienen. Latham machte zwei Flüge. Das erste Mal mußte er, nachdem er 9 Kilometer in 9 Minuten 30 Sekunden zurückgelegt hatte, wegen Zündungsdefekts landen. Beim zweiten Fluge blieb er von 5 Uhr 8 Minuten bis 6 Uhr 31 Minuten, d. h. 1 Stunde 23 Minuten in der Luft und legte 31½ Runden gleich 77½ Kilometer in einer Höhe zwischen 20 und 40 Meter zurück. Er mußte dann wegen der Dunkelheit landen. Sein Apparat stieß bei der Landung gegen einen Baumstumpf; das Untergestell wurde zerstört, der Propeller leicht beschädigt; Latham selbst trug eine leichte Verletzung am Kopf davon. Er hofft, seinen Apparat bis zum Sonntag reparieren zu können. Rougier ist nur 5 Minuten geflogen und hatte Motordefekt, ebenso Le Blanc und Farman, die vergeblich zu fliegen versuchten. De Caires gelang es, zwei kurze Flüge zu machen.

Blériot und die Deutsche Flugplatzgesellschaft. Justizrat Eschenbach, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen Flugplatzgesellschaft, dementiert auf das entschiedenste die Behauptung, daß die Deutsche Flugplatzgesellschaft den Apparat des Luftschiffers Blériot überhaupt mit Arrest belegt oder gepfändet oder zurückbehalten hätte, sodaß sie ihn selbstverständlich garnicht zurückgeben könne. Herr Blériot habe die Deutsche Flugplatzgesellschaft in ihrem Renommé auf das schwerste geschädigt, indem er gegen seinen Vertrag verstoßen habe. Trotzdem sei ausdrücklich erklärt worden, daß die Gesellschaft Herrn Blériot gegenüber sogar auf gerichtliche Schritte verzichten und es ihm selbst überlassen wolle, wie er die schweren, ihr zugefügten Schädigungen wieder gut machen wolle. — Blériot erklärte demgegenüber: „Ich habe nicht nur den Vertrag erfüllt, sondern bedeutend mehr geleistet, als er verlangte. Die Veranstalter der Berliner Flugwoche aber haben ihre Verpflichtungen nicht eingehalten. Ich sollte nur an den zwei ersten Tagen einen Flug von je 2 Minuten unternehmen, wofür mir 50 000 Franken gezahlt werden sollten. Ich flog am ersten Tage über eine Viertelstunde und am zweiten Tage 20 Minuten. Trotzdem wurde mir die Auszahlung des Geldes verweigert." Blériot hat, da er alsbald nach Köln abreisen mußte, seinen Vertrag dem französischen Botschafter in Berlin übergeben mit dem Ersuchen, ihm Genugtuung zu verschaffen.

Die Kölner Flugwoche ist am Donnerstag nachmittag eröffnet worden. Als erster ist Blériot aufgestiegen, der zwei Flüge von 3 und von 13 Minuten Dauer unternahm. Um 6 Uhr abends unternahm Blériot noch einen dritten Flug und landete nach 6 Minuten glatt vor der Halle. Paulhan versuchte zweimal vergeblich aufzusteigen.

Die Aufstiege Orville Wrights. Orville Wright unternahm am Mittwoch nachmittag und während des ganzen Donnerstag vormittag Aufstiege auf dem Bornstedter Felde bei Potsdam. Donnerstag vormittag 11 Uhr erschien die Kaiserin in Begleitung der Prinzessin Viktoria Luise und des Prinzen Oskar. Etwas später traf auch die Prinzessin August Wilhelm ein. Wright flog mit kurzen Zwischenlandungen mehrfach auf und erreichte manchmal eine sehr bedeutende Höhe, die nach Schätzungen den von ihm auf dem Tempelhofer Felde aufgestellten Rekord noch überholten haben dürfte. Orville Wright stieg u. a. auch mit seinem Schüler Kapitänleutnant Engelhardt auf.

Nachtfernfahrt des „Groß II". Der Militärballon „Groß II", der am vergangenen Freitag vom Manövergelände zurückgekommen ist, erhielt gestern eine neue Wasserstofffüllung, um heute bei gutem Wetter eine Nachtfernfahrt zu unternehmen.

Aus Nah und Fern.

Hochherzige Stiftung. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten zu Darmstadt wurde mitgeteilt, daß der kürzlich verstorbene Konsul a. D. Müller Allewyn und Frau ihr gesamtes weit über eine Million betragendes Vermögen vorbehaltlich lebenslänglichen Zinsgenusses für die Verwandten der technischen Hochschule in Darmstadt vermacht haben. Die Stiftung soll dienen, strebsamen Studierenden der technischen Hochschule die Mittel zur Vollendung ihrer Studien zu gewähren.

Bei dem Leichenfund zwischen Saßnitz und Stubbenkammer handelt es sich um die Leichen des Pastors Bermehren und Frau aus Retschow bei Doberan. Die Leiche des Mannes weist fünf Schußwunden auf. Die Frau hat zwei Schüsse in die Brust und einen in die rechte Schläfe erhalten. Da sich an der Schläfe noch Pulverschleim befand, müssen die Schüsse aus allernächster Nähe abgegeben sein. Als Täter kommen vermutlich drei Personen in Betracht. An Wertgegenständen wurden bei den Leichen nur gefunden die beiden Trauringe und die Uhrkette des Mannes, von der die Uhr mit Gewalt abgerissen zu sein scheint. Der Tatort befindet sich 200 Meter südlich der Wilhelmssicht. Der Weg ist ringsum von dichtem Gebüsch umgeben. Auf dem Wege lagen acht Browninghülsen. Die Leichen sind von den Tätern nach beiden Seiten des Weges geschleppt worden.

C. E. **Grausame Bestrafung eines Gattenmörders.** In Gr. Basfam an der Elfenbeinküste ist, wie das Pariser „Journal" berichtet, vor kurzem ein Gattenmörder in grausamer Weise vom Leben zum Tode befördert worden. Ein Senegalese, der bei dem Schützenkorps der französischen Besatzungstruppen als Unteroffizier diente, hatte aus Eifersucht seine Frau erschossen und zwei Soldaten, zu welchen die Frau unerlaubte Beziehungen unterhalten haben soll, zu ermorden versucht, und die Eingeborenen bedrohten infolge der Untat die Station Ussu, die nicht stark genug war, um Widerstand zu leisten. Da der Stationsverweser, ein französischer Beamter, fürchtete, daß die aufs äußerste erregten Neger die Bewohner der Station und die zahlreichen Senegalesen, die als Händler durch das Land zogen, niedermachen könnten, beschloß er, den Mörder der Volksjustiz zu überliefern. Als sich der unglückliche Senegalese in den Händen seiner Henker befand, wurde er an einen Baum gebunden und in der grausamsten Weise gemartert. Man durchbohrte ihm mit einem Messer die Unterschenkelknochen und zog durch die Bohrlöcher Stricke; mit einem glühend gemachten Eisen durchbohrte man ihm dann in derselben Weise die Arme und band sie ihm nach hinten. Darauf schnitt man ihm die Ohren und die Nase ab und nagelte sie an den Baum. Der Todeskampf dauerte drei Tage, und der Aermste starb erst am Morgen des vierten. Der Leichnam wurde zerstückelt und den Flammen übergeben; die Asche opferte man den Fetischen des Dorfes. Zwei Tage darauf verlangten die Henker von dem Chef der Station die Auslieferung zweier Soldaten, um sie in gleicher Weise aus der Welt zu schaffen; die Auslieferung wurde verweigert, und der Stationsverweser mußte 50 Francs zahlen, um die beiden bedrohten Männer zu retten. Der Minister der Kolonie hat eine Untersuchung eingeleitet und den Stationsverweser aufgefordert, sein unbegreifliches Verhalten zu rechtfertigen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Staßfurt**, 27. September. (Zur Hebung des Obst- und Gartenbaues.) Die Gartenanlagen bei den bergfiskalischen Wohnhäusern der hiesigen Berlepschschacht-Kolonie und bei den Beamtenwohnhäusern sollen vor allem dazu dienen, die Liebe und das Verständnis für den Obst- und Gartenbau zu fördern und zu pflegen. In diesem Bestreben ist die Leitung der hiesigen Königlichen Berginspektion aber noch einen Schritt weitergegangen, indem sie auch für den jungen Nachwuchs unserer Bergleute eine Gelegenheit geschaffen hat, sich grundlegende Kenntnisse im Obst- und Gartenbau anzueignen. Es besteht für ein Lehrlinge des Berlepschschachtes, größeres Gartenterrain auf dem Grundstücke des Berlepschschachtes, wo jedem Schüler der bergmännischen Fortbildungsschule eine Fläche zugewiesen ist, auf der er unter Anleitung Kulturversuche im Obst- und Gemüsebau sowie in der Blumenzucht vorzunehmen hat. Die Kenntnisse, die der angehende Bergmann sich hierdurch erwirbt, sollen ihm in späteren Jahren, wenn er einen Hausstand gründet und für eine Familie zu sorgen hat, zum Nutzen dienen, ihm aber auch eine der Gesundheit zuträgliche Tätigkeit in der frischen gesunden Luft zuweisen. Es ist erfreulich, zu hören, daß die Königliche Berginspektion in den großen Zechenhäusern des Berlepschschachtes eine Ausstellung veranstaltet hat, in der Obst- und Gartenerzeugnisse ihrer Werkangehörigen und Schüler Sach-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190910012-13/fragment/page=0002

ständigen wie auch weiteren Kreisen der Einwohnerschaft gezeigt werden. Mit der Ausstellung ist eine Prämiierung der besten Kulturleistungen verbunden.

— **Wernigerode,** 30. September. (Fürstliche Verlobung.) Prinz Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode hat sich mit der Prinzessin Elisabeth zu Erbach-Schönberg verlobt.

— **Magdeburg,** 1. Oktober. (Die Stadtverordneten) lehnten gestern die geforderte allgemeine Lohnerhöhung für alle städtischen Arbeiter sowie die Gewährung einer Teuerungszulage ab, weil die Stadt keine Mittel dafür zur Verfügung habe, und weil die Arbeiter bereits 1906 und 1907 vor den Beamten aufgebessert seien; genehmigt wurde aber die Gewährung des ortsüblichen Tagelohnes von drei Mark an die vollbeschäftigten städtischen Arbeiter, die ihn bisher noch nicht beziehen.

W. **Magdeburg,** 30. September. (Die auf morgen anberaumt gewesene Kriegsgerichtsverhandlung) gegen den Einjährigen Baumgarten vom 10. Husaren-Regiment in Stendal wegen Ermordung des Fähnrichs v. Zeuner ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

— **Dessau,** 30. September. (Abschiedsfeier.) In der vorgestrigen Sitzung des anhaltischen Konsistoriums, an welcher Geh. Konsistorialrat D. Werner zum letzten Male teilnahm, sprach der Vorsitzende, Geh. Oberregierungsrat von Brunn, dem aus dem Amte Scheidenden den Dank und die Anerkennung der Behörde für seine 22jährige Tätigkeit in der obersten kirchlichen Verwaltung aus. D. Werner dankte und wünschte der Landeskirche für alle Zukunft bestes Gedeihen und Gottes reichsten Segen. Die Superintendentur von Dessau hat der Herzog dem Hofprediger und Konsistorialrat Hoffmann verliehen, der am 1. Oktober in der Schloßkirche in sein neues Amt eingeführt wird.

Zwickau, 30. September. (1 000 000 Sicherheitslampen.) Die Firma Friemann u. Wolf, G. m. b. H., hat jetzt in ihrer Fabrik die 1 000 000. Wolfsche Benzin-Sicherheitslampe fertiggestellt. Mit Stolz und Freude kann die Firma auf diese Leistung zurückblicken. Die Wolfschen Grubenlampen haben in allen Ländern der Welt ihre Verbreitung gefunden. Durch das schwere Grubenunglück in Courrieres wurde die Wolfsche Benzinsicherheitslampe sowohl in Frankreich als auch in Belgien obligatorisch eingeführt. Außer in diesen beiden Ländern und Deutschland befinden sich die Wolfschen Sicherheitslampen aber auch in Oesterreich-Ungarn, den Balkanstaaten, Spanien, Italien, England, Rußland, Amerika, Australien, Afrika sowie Japan und China zu vielen Tausenden im Gebrauch. Außer der Zwickauer Stammfabrik besitzt die Firma noch sieben eigene Fabrikationsfilialen und Geschäfte, die in Duisburg, Dortmund, Waldenburg i. Schl., Karlsbad, Loncin (Belgien), Jeumont (Frankreich) und Leeds (England) gelegen sind. Auch die von der Firma angefertigten Wolfschen Acetylengrubenlampen, die erst vor zwei Jahren auf den Markt gebracht worden sind, finden ständig eine größere und weitere Verbreitung, so daß auch von diesen Lampen bereits über 140 000 Stück im Gebrauch sind.

Kongresse und Ausstellungen.

W. **Vom Gustav Adolf-Verein.** In der in Bielefeld tagenden Generalversammlung des Gustav Adolf-Vereins wurde die große Liebesgabe im Betrage von 22 853 Mk. der Gemeinde Polschen in Pommern zugewiesen. Ferner überbrachte Generalsuperintendent Zöllner-Münster eine Liebesgabe von 65 000 Mk., von den Kreissynoden der Provinz gesammelt. Die diesjährige Kindergabe beträgt rund 22 000 Mk., die der Gemeinde Waier in Kärnthen für ein Kinderheim zugewendet werden sollen. Ferner hat die Hauptversammlung beschlossen, im nächsten Jahre einer Einladung der Stadt Stralsund zu folgen, nachdem Hofprediger Rogge erklärt hatte, daß Potsdam bereit sein würde, zugunsten Stralsunds zurückzustehen, das schon dreimal vergeblich eingeladen hat, und seine Einladung für 1911 zu wiederholen.

W. **Köln,** 30. Sept. Auf einer Sitzung des sozialpolitischen Ausschusses des internationalen Verbandes der Köche wurde beschlossen, die Frage eines festen Einkommens der Gasthausangestellten durch eine gemeinschaftliche Beratung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Lösung entgegenzuführen. Ferner wurde beschlossen, die Regierung zu ersuchen, über das feste und das unsichere Einkommen der Angestellten sowie vor allem über die Abgaben der Arbeitnehmer an die Arbeitgeber Enqueten zu veranstalten.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Berlin-Karlshorst,** Donnerstag, 30. September. I. Preis vom Fürstenhaus. 2400 Mk. Lt. O. v. Lippas Pamela (Rastenberger) 1., Gr. Seidlitz-Sandreczkis Mondsichel (Lippmann) 2., Gest. Romolkowitzs May (Mertens) 3. Tot.: 50 für 10, Platz: 14, 17 und 14 für 10. — II. Trannsylvanian-Jagdrennen. Ehrenpreis und 3000 Mk. Gestüt Brandwerders Peru (Lt. Braune) 1., Hrn. K. v. Tepper-Laskis Mumclas (Lt. v. Raven) 2., Lt. v. Mitzlaffs Sven Hedin (Besitzer) 3. Tot.: 49 für 10, Platz 21 und 29 für 10. — III. Deutsches Hürdenrennen. 7500 Mk. Graf L. Henckels Anker (Märtens) 1., Gestüt Romolkwitz Räuber (Bastian) 2., E. S. Godfroys Prinz Kuckuck (Shimann) 3. Tot.: 13 für 10, Platz: 10 und 10 für 10. — IV. Hauptjagdrennen. Ehrenpreis und 23 000 Mk. Hrn. Franks L. Olsens Waise (Browne) 1., Hrn. W. Dodels Geheimschrift (Rosak) 2., Hrn. P. Steenbocks Isolani (Printen) 3. Tot.: 26 für 10, Platz: 15 und 16 für 10. — V. Wulheide-Jagdrennen. Ehrenpreis und 2000 Mk. Ltn. Graf Einsiedels Mandatar (Rittm. v. Rosenberg) 1., Hrn. K. v. Tepper-Laskis Madrigal (Ltn. v. Raven) 2., Hrn. M. Kühnes Wohlfahrt (Ltn. von Baumbach) 3. Tot.: 60 für 10. Platz: 26 und 18 für 10. — VI. Züchterpreis. Ehrenpreis und 5000 Mk. Hrn. W. Dodels Avignon (Rosak) 1., Hrn. K. v. Tepper-Laskis Gloriole (Brown) 2., Hrn. F. v. Schmitt-Paulis Pelta (Weißhaupt) 3. Tot.: 33 für 10. Platz: 15, 31 und 24 für 10. — VII. 3000 Kilometer. 2000 Mark. Hrn. H. v. Köppens Bel Prison (Lt. Braun) 1., Hrn. W. Sternbergs Melton Pet (Hrn. W. Schulz) 2., Gest. Brandwerders Fisher (Ltn. Graf Bethuy-Huc) 3. Tot.: 23 für 10. Platz: 12, 13 und 17 für 10.

— **Rennen zu Newmarket,** Donnerstag, 30. September. Jockeyklub Stakes. 200 000 Mk.; 1. Herzog von Portlands Phaleron, 2. Mr. Rakins Charlowitz, 3. Herzog von Portlands Primer. Wetten: 7:2, 7:1, 6:1.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 1. Oktober.

— **Abschiedsgesuch des Halleschen Oberpostdirektors.** Der Oberpostdirektor Herr Geheimer Oberpostrat Hüttenhein hat wegen geschwächter Gesundheit sein Abschiedsgesuch eingereicht.

Letzte Telegramme.

Zu dem freudigen Ereignis in der kronprinzlichen Familie.

Potsdam, 1. Oktober. Heute morgen ist folgendes Bulletin ausgegeben worden:

Marmorpalais, 1. Oktober, 12 Uhr 30 Min. nachts. Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin ist gestern abend um 10 Uhr von einem gesunden Prinzen glücklich entbunden worden.

Potsdam, 1. Oktober. Der Kronprinz, der von Allenstein über Berlin nach Mitternacht erwartet wurde, traf verspätet gegen 1 Uhr 30 Min. im Marmorpalais ein. Die Kaiserin verweilte von 10 Uhr abends bis zur Ankunft des Kronprinzen bei der Kronprinzessin und begab sich gegen 4 Uhr morgens ins Neue Palais.

Der Brief-Untergrundtunnel in Berlin.

Berlin, 1. Oktober. Der von der Postverwaltung in Aussicht genommene Bau eines Brief-Untergrundtunnels soll demnächst begonnen werden. Zunächst wird die Strecke vom Briefpostamt in der Königstraße nach dem neuen Postamt in der Französischenstraße begonnen.

Orville Wright.

Berlin, 1. Oktober. Orville Wright erreichte bei seinem gestrigen Vormittagsfluge auf dem Bornstedter Felde in Gegenwart der Kaiserin eine Höhe von 300 Metern.

Das Ende der Banditen.

Warschau, 1. Oktober. Drei Banditen, die einen räuberischen Ueberfall auf einen Zahlmeister der Weichselbahn planten, feuerten, als sie verfolgt wurden, auf die Polizisten und verwundeten zwei. Sie wurden jedoch umzingelt und entleibten sich dann.

Der gesundheitliche Zustand der Kaiserin von Rußland.

Petersburg, 1. Oktober. Es verlautet, daß der Zustand der Zarin ernst ist, so daß der Hof wahrscheinlich den ganzen Winter in der Krim verbleiben wird.

4000 Arbeitern gekündigt.

London, 1. Oktober. In Cardiff kündigten die Besitzer der Cambriangruben über 4000 Arbeitern. Der Grund zu der Kündigung liegt in Differenzen wegen der Forderung des Achtstundentages.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

W. **Ein Kampfsyndikat. Nach mehrtägigen wechselvollen Verhandlungen wegen Erneuerung des Kalisyndikates ist am Donnerstag abend unter Ausschluß der Gruppen Einigkeit und Aschersleben-Sollstedt ein Kampfsyndikat zustande gekommen. Dem Werke Einigkeit ist der Beitritt zum Kampfsyndikat noch bis 1. Oktober abends 8 Uhr offen gelassen worden.**

W. **Oberschlesische Stahlwerks-Gesellschaft** Gleiwitz. In der Generalversammlung wurde ein Einverständnis dahin erzielt, daß sämtliche der Gesellschaft angehörenden Werke einer Verlängerung des mit Jahresschluß ablaufenden Gesellschaftsvertrages für weitere zwei Jahre im Prinzip zustimmen. Zur Erledigung spezieller von einzelnen Werken geäußerten Wünsche wurde eine Kommission eingesetzt, welche innerhalb kürzester Frist mit den Werken in Verhandlungen eintreten wird.

—y. **Die Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft** in Halle erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von 102 025 Mk. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 57 250 Mk. zu Abschreibungen zu verwenden, auf die Vorzugsaktien 5 % und auf die Stammaktien 1½ % zu verteilen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg,** 30. Sept. Getreide und Futtermittel. (Amtliche **Notierungen.**) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, stetig, englischer gut 203 bis 209 M., mittel —,— M., gering bis —,— M., do. Sommer- gut —,— M., mittel — bis — M., do. Kolben Sommer- gut 212—215 M. do. Rauhgut 200—207 M., do. ausländischer gut —,— M. Roggen ruhig, inländ. gut 164 bis 168 M., mittel — bis — M. Gerste, flau, hiesige Chevaliergerste gut 174—182 M., mittel do. —,— M., feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 160 bis 172 M., mittel —,— M., ausländische Futtergerste schwach, gut 127—131 M., feinste über Notiz. Hafer stetig, inländ. alter gut —,— M., neuer 160—165 M., ausländischer —,— M. Mais ruhig, runder gut 150—153 M., amerikanischer bunter —,— M. Erbsen hiesige Viktoria gut — bis — M., grüne Folger —,— M.

L. **Hamburg,** 30. Sept. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Redwinter II Western Sept./Okt. 232 M., Baltimore Sept./Okt. 230 M., Hardwinter II Aug./Sept. 234 M., Sept./Okt. 232 M., Durum I Sept. 215 M., Okt. 212 M., La Plata 79 kg Jan./Febr. 223 M., Ulka 10 Pud 10 Aug./Sept. 226½ M., Azima 10 Pud 10 Aug./Sept. 227½ M., Orenburger 78/79 kg Sept. 222 M., Okt. 221 M., Samara 79/80 kg Sept. alt 222 M. — Roggen: Südrussischer 9 Pud 20/25 schwim. 179½ M., 15/20 prompt 179 M. — Futtergerste: Südrussische 60/61 kg schwimmend 118 M., Sept. 118 M., Okt. 118¾ M., Nov. 121 M., Dez. 122½ M., Jan./April 124¾ M. — Hafer: Nordrussischer 50/51 kg 3 % Okt./Jan. 160½ M., Febr./Mai 163½ M. — Mais: La Plata schwim. 146 M., Sept./Okt. 147 M., Okt./Nov. 147½ M., Mixed Jan./März 148 M.

— **Berlin,** 30. Sept. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inl. 211,00—212,00 M. ab Bahn und frei Mühle, Oktober 212,75 bis 212,50 M., Dezember 212,50 M., Mai 215,00 M. Roggen loko inländ. 170,00—171,00 M. ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 173—180 M., mittel 165—172 M., gering 160—164 M., alter —,— M., russ. und Donau mittel 160—167 M., gering 156—159 M. ab Bahn und frei Wagen. **Mais,** amerik. mixed. 176—179 M., türk. mixed 164,00—168,00 M., runder 154,00—158,00 M., frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste. mittel und gering 153—158 M., gute 159—175 M., russ. u. Donau leichte 126—133 M., schwere 134—150 M. ab Bahn u. frei **Wagen. Erbsen,** inländ. u. ausl. Futterware mittel 175—184 M. Taubenerbsen 185—190 M. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 27,00—30,75 M. **Roggenmehl** 0 und 1 21,20 bis 23,20 M., **Weizenkleie** 11,20—12,20 M. **Roggenkleie** 11,70—12,50 M. — Mittagsbörse: **Weizen** inländ. 211—212 M. ab Bahn, September 218,50—213,25 M., amtlicher Durchschnittspreis 218⅜ M., Oktober 211,50—212,00—211,75 M., Dezbr. 211,75—212,50—212,25 M., Mai 215,00—216,25—215,50 M. **Roggen,** inländ. 169,00 M. ab Bahn, Oktober 170,50—169,50—170,00 M., Dezember 170,50—170,25 bis 170,50 M., Mai 175,25—175,00—175,25 M. Hafer Oktober 153,25 M., Dezember 154,25 M. G. Weizenmehl 00 27,00 bis 30,75 M. Roggenmehl 0 u. 1 21,00—23,10 M. **Rüböl** Oktober 54,30—54,50 M., Dez. 54,20—54,40 M., Mai 54,60—54,00—54,40 M.

L. **Weltmarkt,** Berlin, 30. Sept. Tägliche Börsennotierungen auf **dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen, (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen Berlin, 755 gr.,** Sept. 218,25, Dez. 212,25. Newyork Red Winter Nr. 2 loko —,—, Sept. 170,20, Chicago Northern I Spring, Sept. 163,30, Dez. 154,00. Liverpool Red Winter Nr. 2. Dez. 169,20. Paris Lieferungsware Sept. 188,75, Budapest Lieferungsware Okt. 239,00. Odessa Ulka 9 25/80 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 162,30. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr. Sept. —,—. Dez. 170,50. Odessa 9 10/15 einschl. Bordospesen loko 118,25. Hafer: Berlin 450 gr. Sept. —,—, Dez. 154,25. Mais: Berlin Lieferungsware Dez. —,—. Newyork mixed Sept. 124,60. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Hopfen.

— **Nürnberg,** 29. Septbr. (Hopfenbericht.) Heutige Bahnabladungen 400 Ballen. Umgesetzt wurden bei ruhigem Einkauf 400 Ballen zu unveränderten Preisen.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 30. September. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. **Preis:** 22,00—22,50 Mk. Tendenz: stetig. Lieferung Oktober-Dezember 21,25—21,75 Mk. Tendenz: fest.

— **Berlin,** 30. September. Kartoffelstärke 21,50—22,00 Mk., Kartoffelmehl 21,50—22,00 Mk., feuchte Stärke 11,10 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen,** 30. Septbr. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 68,25—69,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 76,25—77,25 Mk. per loko und September. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 30. Septbr. Spiritus geschäftslos, Sept. —,— G., September-Oktober —,— G., Oktober-November —,— G.

— **Paris,** 30. Sept. Spiritus ruhig, Sept. 41,50, Okt. 42,25, Jan.-April 42,75, Mai-August 44,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 30. September. Rüböl loko 57,50, Oktober 57,00.

— **Hamburg,** 30. September. Rüböl ruhig, loko verzollt 57,00.

— **Amsterdam,** 30. September. Leinöl fest, loko —, Oktober 26½, Okt.-Dezbr. 26¼, Januar-April 25⅛, Mai-August —.

— **Paris,** 30. September. Rüböl ruhig, Sept. 59,50, Okt. 60,00, Novbr.-Dezbr. 60,50, Jan.-April 61,75.

Zucker.

W. **Hamburg,** 30. Sept. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Sept. —,—, per Oktbr. 10,92½, per Dez. 10,92½, per März 11,10, per Mai 11,25, per August 11,37½. Tendenz stetig.

W. **London,** 30. Sept. 96 % Java-Zucker prompt fest, 12 sh. — d. Käufer, Rüben-Rohzucker 88 % September stetig, 14 sh. — d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg,** 30. Septbr. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September — G., Dezember 31¾ G., März 31½ G., Mai 31¼ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam,** 30. Sept. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 40½.

— **Havre,** 30. Sept. **Kaffee.** Good average Santos Sept. 41,75, Dezember 39,75, März 39,50, Mai 39,25. Tendenz: ruhig.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 30. Septbr. Baumwolle, sehr ruhig, Upland middling loko 68 Pfg.

— **Antwerpen,** 30. Septbr. **Wolle.** La-Plata-Zug Type B. Okt. 5,92½ Käufer, Juli 5,70 Käufer. Behauptet.

— **Liverpool,** 30. Septbr. Baumwolle. Umsatz 15 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische middling Lieferungen: Willig. Per Okt. 7,02, per Okt.-Nov. 6,96, per Nov.-Dez. 6,92, per Dez.-Jan. 6,92, per Jan.-Febr. 6,91, per Febr.-März 6,90, per März-April 6,89, per April-Mai 6,89, per Mai-Juni 6,89, per Juni-Juli 6,88.

Petroleum.

— **Hamburg,** 30. September. Petroleum flau, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Metalle.

— **Amsterdam,** 30. September. Bancazinn fest, loko 84¾.

— **London,** 30. Sept. Blei, span., 13⅛ Lstrl., engl. 13⅜ Lstrl., Zinn 139⅝ Lstrl., Zink 23¼ Lstrl., Chili-Kupfer 59⅝ Lstrl., 3 Monate 60 3/16 Lstrl.

— **Glasgow,** 30. Sept. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 62 sh. 7 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig,** 30. Sept. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 155 Rinder, und zwar 31 Ochsen, 9 Kalben, 63 Kühe, 52 Bullen, 961 Kälber, 222 Stück Schafvieh, 1731 Schweine, und zwar 1731 deutsche; zus. 3069 Tiere. Preise: Ochsen: I. 84, II. 77, III. 66, IV. — M. für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. — II. 75, III. 65, IV. 55, V. 45 M. für 50 kg Schlachtgew. Bullen I. 69, II. 64, III. 59 M. für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 52 II. 48, III. 38, IV. — M. für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 43 II. 40, III. 34 M. für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 76, II. 72, III. 67, IV. 67 M. für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 136 Rinder, und zwar: 24 Ochsen, 9 Kalben, 55 Kühe, 48 Bullen; 961 Kälber, 204 Schafe, 1539 Schweine. Geschäftsgang: Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen langsam; Kälber, Schafe, Schweine mittelmäßig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 30. Sept. Roter Winter-Weizen loko —, per Sept. 108½, per Dez. 107⅝, per Mai 108¾, per Juli —, Mais per Sept. 74, per Dez. 70½, per Mai —. Mehl 4,50. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. **Chicago,** 30. Sept. Weizen per Sept. 120, per Dez. 99⅜, Mais per Dez. 57⅞.

W. **New-York,** 30. Sept. Petroleum Standard white in New-York 8,25, do. in Philadelphia 8,20, do. in Refined Cases 10,65, do Credit Balances at Oil City 158.

W. **New-York,** 30. Sept. Schmalz Westernsteam 12,80, Rohe und Brothers 13,20.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben, für Provinz, Allgemeines, Börsen-, Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales Arthur Bierbach; Schlußredaktion A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

Familien-Nachrichten.

Offenb. 2, 10.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute vormittag ½11 Uhr sanft und selig nach kurzem, schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser treuer Vater, lieber Bruder und Schwager, der praktische Arzt

Dr. Hermann Otto Menzel

im Alter von 49 Jahren.

Golssen, den 29. September 1909.

Helene Menzel geb. Lose
Hermann Menzel
Otto Menzel
Clara Menzel } Neuhaldensleben
Martha Menzel }
Ernst Lose, Forstkassenrendant, Düben
Reinhold Lose, Amtsgerichtsrat, Berlin.

Trauerfeier Sonnabend nachmittag 4 Uhr im Trauerhause, Beerdigung ½5 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190910012-13/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:
1 1.Jan. | *4* 1.Apr. | *7* 1.Juli | *O* 1.Okt. | *a* 1.1.7. | *d* 1.4.10. | *g* 15.3.9. | *k* 15.6.12. | *q1* quartaliter 1.3.4.7.10.
2 1.Fbr. | *5* 1.Mai | *8* 1.Aug. | *N* 1.Nov. | *b* 1.2.8. | *e* 1.5.11. | *h* 15.4.10. | *l* 11.6.12. | *q2* do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz. | *6* 1.Juni | *9* 1.Spt. | *D* 1.Dez. | *c* 1.3.9. | *f* 1.6.12. | *i* 15.5.11. | *v* versch. | *q3* do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 30. Sept. 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%. Privatdiskont 3½%.
Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.70G
do. 1.4.12	d	4	100.70G
do. 1.7.12	a	4	100.70G
Pr.Schatz12	a	4	100.70bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	94.50bG
do. do.	d	4	102.75bG
do. do.	v	3	85.00bG
Dt. Schutzg.	a	4	101.80bG
Prss.cs.Anl.	v	3½	94.50bG
do. do.	v	3	85.00bG
do. do.	d	4	102.70bG
do. Staff. A	a	4	102.30bG
BadStb.A.01	a	4	100.25bG
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl.	e	4	102.00G
do. do.	v	3½	93.60bG
do. Eisb. D.	b	3	83.60G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	93.40B
do. 05 u.15	d	3½	93.40B
do. 96	d	3	81.50bG
do. 08	c	4	101.80G
Cassel. Ldkr	c	3½	94.50bG
do. XXI u.17	c	3½	95.60G
do.XXII u.14	c	4	101.50G
Hambg.St.R.	b	3½	94.25G
do. 1907	d	4	101.50G
do. am.1900	a	4	—.—
do.do.93/99	v	3½	—.—
do.86 87 02	v	3	—.—
Hessen 09	d	4	102.00bB
do. 93/00	d	3½	93.00bG
do.96 03 05	v	3	81.90bG
Lüb.St.A.06	e	4	101.40b
do. do. 99	a	3½	92.25G
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	94.00G
do. cs.A. 86	a	3½	93.60b
do.do.90/94	d	3½	93.60b
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.W Ldc	e	4	101.60G
Sächs.Stsrt.	v	3	84.50bG
Brandb.Prov	d	4	101.25G
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.30bG
do. do.	a	3½	90.60G
Pomm.PrAnl	d	3½	91.50B
do. VI. VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.60G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX.XXI	a	4	101.30G
do.XXII.XXIII	d	3½	98.25G
do. XXX	a	3,6	95.75bG
XXIV-XXVII	v	3½	92.75bG
do.XXVIII.16	a	3½	92.75bG
do. XIX. u.09	a	3½	—.—
do. XVIII	a	3½	89.00G
do. IX.XI.XIV	a	3	85.25G
Westf. Prov.	d	4	101.00b
do.u.15.16	d	4	101.50G
do. uk. 09	d	3½	98.00G
do. II. III.IV	d	3½	92.50G
do. uk. 15	d	3½	92.60G
do. II	d	3	86.00G
Westpr. Prov	d	4	100.40G
do. do.	d	3½	—.—
Stadt-, Kreis- etc. Anleih.			
AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	100.50b
Aachen 93	d	3½	93.00B
do. III 1912	d	4	—.—
Altenbg. I. II	v	4	—.—
Altona	v	3½	94.30G
do. 01 u. 11	d	4	100.50b
do.IIausw19	d	4	100.50b
Augsburg	v	3½	93.10G
do.	d	4	100.60G
Barmen 99	a	4	100.25G
do. 01	c	3½	93.50G
do. 07	b	4	100.50b
Berlin 04 II	a	4	101.50b
do. 76/78	a	3½	99.00G
do. 82/98	v	3½	96.25bG
do. 1904 I	d	3½	96.20b
do.HandelkO	a	3½	—.—
do. St.Syn. I	a	4	100.25b
do.do. 1902	a	3½	91.30G
Bielefeld	d	4	100.50G
Bonn 96	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	94.50B
Brandenb10	d	4	100.25G
Breslau 91	v	3½	92.70G
Bromberg02	d	4	100.25G
Burg unk.10	a	4	100.60b
Charl.89/99	v	4	100.70b
do. 95 uk.11	d	4	101.50b
do.07 uk.17	d	4	101.40B
do. 1908	a	4	101.30b
do.95,99,02	v	3½	92.50bG
Cöln	v	3½	93.50b
do. 1900	d	4	100.60b
do.06 uk.11	a	4	100.30G
Cöpenick	d	4	100.25G
Cref00uk15	a	4	100.25G
Danzig	d	3½	94.00
Dt.-Eylau 07	a	4	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	100.50G
Dortmund	v	3½	95.60bG
do. 12	a	4	100.20G
Dresden	d	4	101.25b
do. 1893	a	3½	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	100.50G
do. 88/1903	v	3½	—.—
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 82/96	a	3½	92.50G
do. 1902	a	3½	94.00bG
Eisenach 99	a	4	100.25b
Elberfeld 99	a	4	100.25b
Elbing 1917	a	4	100.40b
Erfurt93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	95.70B
do.	c	4	101.20B
Freibg.iB.03	e	3½	—.—
do. 12	c	4	100.30G
Fulda 1907	a	4	100.30G
Fürstenwld.	d	3½	—.—
Glauchau 94	a	3½	93.00G
Görlitz 1900	d	4	101.50G
do.	d	3½	92.50G
Halberst. 97	a	3½	—.—
Halle 86/92	v	3½	—.—
do.	a	4	100.60G
Hamm iW.03	a	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	93.00b
Hildesheim	a	3½	—.—
Kaiserslaut.	a	4	100.40G
Karlsruhe kv	a	4	100.25G
do. do.	v	3½	92.60b
do. 86/89	e	3	89.40G
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1904	a	4	100.50bG
Königsbg.99	d	4	100.40B
Lichtbg G.00	d	4	100.50G
Ludwigsh06	a	4	100.25G
do. 02	d	3	92.00G
Magdeburg.	v	3½	95.30G
do.91 u.10	a	4	101.10G
do.06 u.10	a	4	101.00b
do.02 u.17	d	4	—.—
Mainzer 16	c	4	100.90G
Mannh.1901	b	4	—.—
Mersebg.01	d	4	100.75G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	93.00G
München 94	v	3½	—.—
do 1900/01	v	4	100.30G
do.1907/13	d	4	100.80G
do. 1908	e	4	102.10bG
Nürnb99/01	v	4	100.20b
do.1896/98	v	3½	92.75B
Posen94/03	a	3½	92.30G
do.05 u.12	a	4	100.60G
Potsdam 02	d	3½	95.00bG
Rostock	a	3½	—.—
Schönb.04 II	d	4	101.00G
do. 04 I	d	3½	92.80G
Schwerin i M	a	3½	92.60G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	—.—

Stargard I.P	d	3½	94.80G
Stendal 01	a	4	100.30G
do. 03	d	3½	—.—
Stettin	d	3½	92.50B
do. 1904	d	3½	—.—
Teltow.Kreis	d	4	101.00b
do. do.	d	3½	93.00b
Thorn01u11	d	4	100.30G
Weimar	a	3½	93.00G
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms 01	a	4	100.90G
Zerbst 05 II	a	3½	—.—
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin.Pfdb.	a	5	118.80G
do. do.	a	4½	108.00G
do. do.	a	4	104.25G
do. do.	a	3½	94.60b
do. neue	a	4	100.60bG
do. do.	a	3½	92.60bG
do. do.	a	3	84.10G
Landsch.Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	92.70bG
do. do.	a	3	83.20G
Kur-u.Neum.	a	3½	94.90B
do. alte	a	3½	98.00G
do. Komm.O.	d	3½	94.40G
do. do.	d	4	101.50bG
Ostpreuss.	a	4	100.90bG
do.	a	3½	91.60b
do.	a	3	82.90b
Pommersch.	a	3½	93.30bG
do.	a	3	83.00bG
do. neuld.	a	3½	92.80G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	102.70G
do. XI-XVII	a	3½	92.60bG
do. Lit. D	a	4	100.60bG
do Lit B	a	3	84.10G
do. Lit. C	a	3½	92.25bG
Sächsische	a	4	—.—
do.	a	3½	92.40G
do.	a	3	86.25bB
do. neue	a	4	100.50B
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ldsch.L.A	a	4	100.70b
do. do. do.	a	3½	93.20bG
do. do. do.	a	3	—.—
do. do. L.C	a	4	100.70b
do. do. do.	a	3½	93.20bG
do. do. do.	a	3	—.—
do. do. L.D	a	4	100.70b
do. do. do.	a	3½	93.20bG
do. do. do.	a	3	—.—
Schl.Hlst.L.C	a	4	100.50bG
do. do.	a	3½	91.40B
Westf. Land	a	4	100.40bG
do. do.	a	3½	91.60G
do. III. Folge	a	4	100.40bG
Westpr. rit. I	a	3½	93.00G
do. IB	a	3½	92.10G
do. II	a	3½	91.40G
do. I	a	3	83.00G
do. II	a	3	—.—
do. neuld.	a	3½	89.75bG
do. do.	a	3	82.20G
HssL.XII XIII	a	4	101.30G
do. XIV XV	a	4	101.60G
do. I-IX	a	3½	94.00G
do.K.Ob.V VI	a	4	101.30G
do. do. I-IV	a	3½	94.00G
Oldb.st.Krd.	a	4	101.50G
do. do.	v	3½	94.40G
Sachs Alt.LO	v	3½	95.25G
do.GothaLdk	d	3½	94.75G
do.LwPfXIII	d	4	101.75G
do. do. XXV	v	3½	94.75b
do.Krdb.XXII	a	4	101.75G
do. do. XXV	v	3½	94.75b
Renten-Briefe			
Hannovrsch.	d	4	100.80G
do.	v	3½	92.80bG
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	101.10b
do.	v	3½	93.00G
Pommersch.	d	4	101.40b
do.	v	3½	92.80G
Posensche	d	4	101.40b
do.	v	3½	92.90bG
Preussische	d	4	100.90b
do.	v	3½	93.00G
Rhein-Westf	d	4	—.—
do.	v	3½	93.00B
Sächsische	d	4	100.90b
Schlesische	d	4	100.50G
do.	v	3½	92.80bG
Schlesw Hlst	d	4	100.90G
do.	v	3½	92.80bG
Deutsche Lose			
Augsbg.7G.L.	—	frc.	38.80b
Bad.Pr.A. 67	b	4	160.10b
Brschw20TL	—	frc.	214.75b
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.90b
Hamb.50TL	3	3	153.60b
Lübeck. do.	4	3½	162.50b
Mein.7GldL	—	frc.	39.25bG
Oldenb40TL	2	3	125.60b
D.Ostaf.Schv	a	3½	94.75bG
Ostaf.Eisb.A	1	3	—.—
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg.Eisb. 90	a	5	100.00b
do.innGld07	k	5	100.70b
do.Anl.v.87	a	5	—.—
do.do.1909	c	5	100.60G
do.ab1000P	a	5	100.50b
inn.4000M	c	4½	99.60bG
do. 400 M.	c	4½	—.—
do.äus.100L	d	4½	98.10bG
do.Gs8.8.97	d	4	88.80bG
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	—.—
Buen.Air.Prv	a	3	67.10bG
do. 08	d	5	99.20bG
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do.mittlere	a	6	104.25G
ChileGold-A.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	93.90bG
do. v. 1906	d	4½	92.75bB
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.70b
do. Tients.P.	d	5	101.30b
do. v. 98	c	4½	99.25bB
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. Daira-A.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	195.00b
Freib. 15FrL	—	frc.	59.00G
GrchA81/84	a	1,6	49.25bG
do.ks.Goldr.	d	1,3	37.70bG
do. Monopol	a	1½	48.20bG
do.Pir.L400	k	1,6	47.00G
Jap A.10.1.7	—	4½	95.90bG
do.	a	4	89.60bG
Ital. Rente	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA 500L	q1	5	101.50B
do. 20 L.	q1	5	101.60b
do. 1904	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	96.10bG
Norweg.A.94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	99.20b
do. Kronenr.	c	4	—.—
do. einh.kv.R	v	4	95.25bG
do. Silb.Rnt.	d	4½	98.20G
do. Pap. Rnt.	b	4½	98.20G
do. 60r Lose	e	4	166.75b
do. 64r Lose	—	frc.	524.00bG
Port. St.A. III	a	3	64.75bB
do. III. Spez.	—	frc.	13.75bG
R. deJaneiro	f	5	98.60G
Rumän. 03	f	5	101.90B
do. 89	a	4	90.90b
do. 90	a	4	94.75b
do. 91	a	4	91.20b
do. 94	a	4	90.30b
do.kleine 96	e	4	—.—
do.Jam.98	e	4	90.20G
do. konv.	d	4	91.00bB
do. 1905	d	4	90.90b
Russ.k.A. 80	e	4	90.60bG
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.GoldA. 89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	81.30bG
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q1	4	89.90bG
do. do. 02	a	4	89.30bG
Ess.EisbA05	a	4½	99.40bG
do. Staatsrt.	q3	4	88.10bB

Russ.Nicol.B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	342.00b
do.Bodenkr.	a	5	—.—
do.konv.Obl.	a	3,8	83.60b
SaoPaulo EA	a	5	98.00bG
do. Gold 08	2	5	98.75bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. do. 88	b	3	83.00G
Serb.amA95	a	4	80.50bG
Siames. Anl.	v	4½	96.75bG
Span.Schdkl	q1	4	98.90G
Türk AdmAnl	e	4	88.30bG
do. Bagd.-A.	c	4	87.60bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	93.90G
do. do. 05	c	4	87.50bG
do. do. 08	a	4	87.50bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	160.75b
Ung.Goldrnt.	a	4	94.75b
do. kleine	a	4	95.50b
do.Kronenrt.	f	4	92.20b
do. kleine	f	4	92.20b
do.Staatsrnt	a	3½	82.10bG
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	362.00G
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	97.50G
do. 95	c	4½	97.20bB
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	93.50bG
do. Pes.	a	6	102.80b
do. 1908	d	5	99.40G
Gothnb.A.06	h	4	98.90bB
Kopenh.St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	80.10bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	24.00b
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	98.50b
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	34.90b
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	96.80G
do. St.-A. 98	a	4	97.00G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	102.00bB
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlIIpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm.L	1½	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.60bB
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	96.00bG
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	459.00b
Pest.KB.II.III	b	4	94.50bG
do. K.-Obl. II	d	4	94.00bG
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln. Pfandb	a	4½	—.—
Port TabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	97.40b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.kündb.04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	96.00b
do. 1902/04		4	95.00b
do. 1906	h	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	99.90G
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
UngBodkr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp. C. I.II	a	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach. Maast.	1	4	93.30bG
do.Genuss.	—	0	79.00G
Brnschw. Ld.	1	5½	129.75G
Crefelder	4	3	114.80bG
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	65.00B
Halb. Blank.	1	4½	112.25G
Halle-Hettst.	4	3	82.25G
Kgsb. Cranz.	4	6	127.50b
Lüb.-Büch.	1	8	—.—
Mckl.Fr.Wilh	4	4½	104.00bG
Niederlaus.	4	3½	49.90G
Nordh. Wdrn.	4	4½	87.25bG
Paul. N.Rupp	4	6	—.—
Rein Liebnw.	4	4	94.90bG
Zsch.Finstw.	4	14½	270.75G
Aussig-Tepl	1	11	—.—
Böhm.Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	10½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	104.75G
Kaschau Od.	a	4	90.25bG
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6½	161.75b
Orient. Eisb.	1	5	130.00bG
Raab Oednb.	1	0	23.75bG
Südöst.(Lb.)	1	0	25.50b
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	7	6	116.50bG
Kursk-Kiew	b	5	193.00G
Warsch.-W.	7	0	122.90bG
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	119.60bG
Canada Pac.	7	7	187.00bB
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3½	81.50b
Lux.Pr.Henri	1	5	135.00b
Sard. Seknd.	7	5⅗	—.—
Schantung	1	4½	116.50bG
West-Sizil.	1	0	84.00bG
Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	7	146.75G
A.-G.f.Verkw	1	11	223.50bG
do. L. D. E.	1	—	213.00bG
Allg Dtsch.Kl	1	5½	101.60bG
do. Lok.u.Str	1	8	—.—
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels.St	1	6	143.50bG
Braunschw.	1	6	—.—
Bresl. El.Str.	1	6	—.—
do. Strssb.	1	6	—.—
Crefeld. Str.	1	4	—.—
Danz. Strssb	1	6½	126.10G
Dt. Eisb. B.G.	4	5	103.60G
Elekt.Hochb.	1	5	119.00bG
Erfurt. El.Str	O	7	142.00B
Gr. Berl. Str.	1	8½	187.80G
do.Cass.Str.	O	4½	102.10G
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	179.00b
Hann.St.V.A.	1	2½	82.25bG
Magdeb.Str.	1	8½	163.60G
MarienbBnd	1	7½	120.00G
Meckl. Strb.	1	5	154.25G
Niederwald.	1	½	—.—
Posener Str.	1	8½	165.50bG
Stettin. Strb.	1	7½	152.25b
do. V.-A.	1	7½	154.00B
Südd.Eisenb	4	5½	117.00bG
Ver.Eis.B.VA	1	4	71.50b
Wstd.Eisb.G.	1	0	53.50G
Schiffahrts-Aktien			
Argo,Dampf.	1	0	79.30G
D.Austr.Dpf.	1	7	132.25bG
Hmb.Am.Pck	1	0	135.00bG
Hansa Dmpf.	1	6	149.25b
Kopenh. Dpf.	1	0	92.75G
Nordd. Lloyd	1	0	105.75bG
NeueStett.D.	1	0	28.80B
Schl.Dpf.Co.	1	4	70.50G
V.Elbe Saale	1	0	108.00b
Eisenb.-Prioritäts-Obligat.			
Brschw Ldsb	d	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
Halb Blnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	90.75bG
Meckl.Fr.Wlh.	a	4	100.40G
NordhWernE	d	4	97.30G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	98.60G

Elis.WGld stf	d	4	99.40bG
Frz.Jos.Silb.	d	5	96.30G
Gal.CrlLw90	d	4	95.30G
Kronp.Rudb.	d	4	96.10G
do.(Salzkg.)	d	4	99.40G
OestLokalbG	a	4	96.80G
do.Nordwest	c	5	103.00G
do. L.A.1903	c	3½	86.40bG
do.L.B.Elbet.	e	5	—.—
do.GoldPr74	f	5	—.—
Oest.U.St.alt	c	3	83.90b
do. 1885	c	3	82.50G
do. Ergznetz	c	3	82.60G
do. Gold	e	4	98.50G
Dux-Bodnb.II	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	94.25G
do. inKronen	a	3	77.00bB
Dux-Prag. G.	a	3	77.90bG
Kasch.O. Gld	a	4	94.90G
do. Silb. 89	a	4	94.40G
Lmb.Czn.stf.	e	4	94.60G
Oest.U.St.95	e	3	77.40G
do. I. u. II	e	5	106.10G
Raab Oedb G	d	3	75.00B
Südöst.(Lb.)	a	2,6	59.60B
do. Obligat.	a	5	102.20b
do. Serie E.	e	4	85.30G
Ung. Lokalb.	a	4½	97.60B
do. do.	a	4	94.00B
Ivang.Domb.	a	4½	96.40bG
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do.von 1889	d	4	87.60bG
Mosk.Jar.A.	d	4	87.60bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	87.75b
Nicolai Bahn	e	4	91.25bG
Orel-Gr. 89	d	4	87.75b
Süd-Westb.	a	4	89.20bG
Transkauk.	k	3	74.70bG
Koslow Wor.	d	4	87.75b
Kursk-Kiew	b	4	90.40bG
Lodz.Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	94.60bG
do. do.	a	4	88.30G
do.KiewWor.	a	4½	95.00bG
do. do.	d	4	88.30bG
do.Rjäsan	b	4	90.80G
do.WindRyb.	d	4	87.80G
Rjäsan-Kozl	d	4	87.80B
do.Uralsk94	c	4	87.50G
do.97 unk08	e	4	87.50bG
Rybinsk gar.	f	4	87.70bG
Süd-Ost 98	e	4	87.60bG
WrschWX.XI	d	4	91.00bG
Wladik. 98	a	4	89.40B
ZarskoeSelo	a	5	98.30G
An.Eis.2040	d	5	102.80bG
do. kleine	d	5	102.80bG
do.Erg.-Netz	d	5	102.20bG
Eg.Ken.Ass.	a	3½	85.25G
It.E.Obl.st.g.	a	2,4	72.30G
Ital.Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	65.30
do. kleine	a	3	66.25bG
Portug 1886	a	3	78.50bG
do. 89 abg. I	a	4½	95.00G
do. do. II	—	frc.	70.25G
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	72.50bB
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic.Burl.27	e	4	—.—
do.Rock Isld	d	4	—.—
Color.S.Rllw	e	4½	—.—
DenverRioGr	a	4	98.25bG
North.Pac Pr	q1	4	102.20G
do. Gen.	q2	3	73.60bG
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	99.75bG
SouthPac 55	e	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	85.25bG
StLouisSWst	e	4	94.75G
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	101.30bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Berl.Hyp.Bk.	v	4	98.40bG
do. V u. VI	v	4½	101.90B
do. do.	v	3	85.50G
do. do.	v	3½	92.50G
do.u. 1916	a	3½	95.00G
do.I.II.u.14	v	4	99.30bG
do.III.IV.15	v	4	100.00bG
do.VII.VIII18	v	4	101.20bG
do.KOb.Iu18	a	4	101.75G
Bayr.Hyp.uW	v	3½	93.60G
BrHXVI.XVIII	v	4	99.60bG
do. X XI	v	3½	95.50G
II-IX XII-XIX	v	3½	93.25bG
do.XX. 1910	d	3½	93.50G
do. XXI XXII	d	4	100.00bG
do.XXIII XXV	d	4	100.50bG
do. XXIV 18	d	4	101.10bG
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	—.—
do. do. kv.	d	4	100.30G
do. VII X	v	4	99.50bG
do. XI XII 10	v	4	99.50bG
do. XIII u. 13	v	3½	94.25bG
do. XIV u. 14	d	4	100.00bG
do. XV XVI	d	4	100.50bG
do. XVIII XIX	v	4	101.25bG
do. VIII IX	d	3½	92.75bG
do. K.Obl. 13	a	3½	94.25bG
do. do. 17	d	4	101.60bG
do. I uk. 13	a	3½	93.75bG
Frkf.HPf.XIV	d	4	100.10G
do.HpKrV.43	c	4	100.40G
do. do. 46	N	4	100.00G
do. do. 47	a	4	100.70G
do. do. 44	a	3½	95.00G
Goth.Grdkr. I	a	3½	139.90G
do. II	a	3½	117.20bG
do. III IV	a	3½	100.50bG
do. VI VII	a	4	99.20bG
do. IX IXa	d	4	99.20B
do. X XII	v	4	99.50bG
do.XIII u.15	a	4	99.60B
do.XIV u.16	d	4	99.80G
do.XV u.17	d	4	100.00bG
do.XVI u.19	a	4	101.30bG
do. V VIII	v	3½	93.00bG
do.XI uk.13	d	3½	93.00G
Hamb.Hp.-B.	a	4	100.00bG
do. unk. 10	a	4	100.00bG
do. unk. 13	d	4	100.25bG
do. unk. 16	a	4	100.50bG
do. unk. 18	b	4	101.00bG
do. S. 1-190	v	3½	93.00bG
do. unk. 13	d	3½	93.00G
II.Bdk III-VIII	a	4	99.50G
do. IX X	d	4	99.50bG
do. XI XIII	d	4	99.75G
do. XIV	d	4	101.00G
do. I	a	3½	95.50G
do. II	a	3½	93.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	101.50G
do. do. IX	a	4	100.20B
do. do. XI	a	4	100.40G
do.Ser.E.VI	v	3½	93.80G
do. do. X	a	3½	93.80G
Meckl.H.u.W	a	4½	—.—
do.IV uk.13	a	4	100.20G
do.VI uk.15	a	4	100.40bG
do.a.kv.II.III	a	3½	93.10G
do.Strel.H.Pf	v	2,4	102.40b
do. do.	v	2,1	93.80G
MnHpB VI.VII	a	4	100.00bG
do. VIII	d	4	100.00bG
do.IX uk.14	a	4	100.00bG
do.XI uk.16	a	4	100.10bG
do.XII uk.17	a	4	100.60bB
do.XIII uk.18	c	4	100.50bG
do. konv.	a	3½	93.20bG
do. X u. 13	a	3½	94.00bG
do.Präm.Pfb	2	4	137.20b
MittBd.IV.09	a	4	99.40bG
do. VI 15	d	3½	100.60G
do.Grndr.-B.	a	4	100.40bG
do. do.	d	3½	94.00G
Nrdd Gr.III-V	a	4	99.25bG
do. VI	d	4	99.25bG
do. XI	a	4	99.25bG
do. XII	d	4	99.25bG
do. XIV	d	3½	99.30bG

Nordd.Gr.XV	a	4	99.50bG
do. XVI u. 17	a	4	100.50bB
do. VII-IX	a	3½	93.00bG
do.XIII u. 12	d	3½	94.10G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	92.80G
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.90G
XIII XIV XVII	v	4	99.75bG
do. XVIII	a	4	99.80bG
do. XIX	d	4	99.75bG
do. XXI	d	4	99.90bG
do. XXII u.15	a	4	100.00bG
do.XXIVu.16	a	4	100.00bG
do. XXV u.18	a	4	100.25bG
do. XX u. 13	a	3½	94.60bG
do. XI XV XVI	v	3½	92.75bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	100.00b
do.v.99 u.09	a	4	100.00b
do.v.01 u.10	a	4	100.00b
do.v.03 u.12	a	4	100.00b
do.v.06 u.16	a	4	100.60bG
do.v.07 u.17	a	4	100.80bG
do.v. 86, 89	v	3½	91.80bG
do.v. 94, 96	a	3½	91.60bG
do.v.04 u.13	a	3½	92.60bG
do.K.-O.v.01	a	4	100.60bG
do.do. 1908	a	4	101.75bG
do.do.87/96	d	3½	93.40bG
do.v.06u.16	a	3½	94.50G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	93.50G
do. do.	v	2,8	87.50G
ab80rz125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	98.00bG
do. do.	v	3½	91.50bG
do. uk.1913	a	4	99.50bG
do. uk.1914	v	4	99.70G
do. uk.1917	v	4	100.50bG
do. uk.1919	d	4	101.25G
do.Komm.Ob	a	4	101.70bG
do. do. 1909	a	4	101.90G
do. Hyp.Vers	d	4	99.50G
do. do.	v	3½	94.10G
Pr.Pfdbr.VIII	a	4	99.50G
do. XX XXI	v	4	99.50bG
do. XXV (14)	d	4	100.10bG
do.XXVII(15)	d	4	100.25bG
doXXVIII(17)	d	4	100.70bG
do.XXIX (19)	a	4	101.25bG
do.XXVI (14)	a	3½	94.80bG
do.XVIII (08)	d	3½	92.00bG
do.XXIV (12)	a	3½	93.25G
do. KlbOb 08	a	4	99.00bG
do. do. 04	a	3½	95.50G
do.Kom Ob.II	d	4	100.90bG
do. VI (17)	a	4	101.10bG
do. IV (12)	a	3½	96.80G
do. III (12)	d	3½	94.00G
Rh HPf83-85	d	4	100.30G
do. 69-82	v	3½	92.10G
do. Kom.Obl.	d	3½	92.70B
Rhn.Wstf.B. I			
III V VII VIIA	a	4	99.90bG
do. VIII VIIIA	d	4	99.90bG
do. IX IXA	d	4	100.20bG
do. X uk. 15	a	4	100.50bG
do. XI uk. 18	d	4	101.20bG
do. II IV VI	v	3½	93.50G
SächsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk. 10	a	4	—.—
do. I II	v	3½	94.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.40G
do. do. I-IV	v	3½	91.40G
Schwrzb.II-V	c	4	100.00bG
do. VI	a	4	100.10bG
do. VIII	d	4	101.00G
do. VII	d	3½	96.30G
do. I	a	3½	94.30G
St.NtH.rz110	a	4	—.—
do.kv.rz.100	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Südd. Bodkr.	v	4	100.40G
do. do.	d	3½	93.40G
Westd Bd.I.V	v	4	99.60G
do. do. V.	a	4	99.90G
do. do. VII	d	4	99.80G
do. do. VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	93.40G
do. do. IV	a	3½	93.50bG
do. do. IX	d	3½	94.40bG
Obligat. Indust. Gesellsch.			
* hypothekar. sichergestellt.			
Acc.Boese 5	d	*4½	89.00B
AG.f.Anil.F.5	a	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	95.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	102.00bB
Allg D.Kl.ab2	v	3	74.50G
do. Elekt.-G.	d	4	98.80b
do.do.13VI3	a	4½	102.50B
do. Lok.u.St.	v	4½	101.60B
do. 96 98 3	a	4	100.10b
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
AlkaliRonb.3	d	5	100.75G
Anhalt. Kohl.	a	*4	95.00G
do. u. 1912	a	*4	95.00B
Berl.Braunk.	a	*4½	99.90B
Berl.-Ch.Str.	a	4½	101.10G
do. do. 2	a	4	—.—
Berl. Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	4	99.75bG
do.unk.1908	a	*4½	102.50B
do.HG Kaisrh	d	*4½	98.10b
do.unk.1912	d	4½	100.00G
Bochum.Bgw	a	*4	93.75b
Brsch.Kohl.3	a	*4½	104.00B
BrownBoveri	a	4½	100.00b
Buder. Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks.3	a	*5	103.25G
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	a	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	100.30b
Crefld.Str. 3	a	4½	102.20G
Dess.GasG.5	a	4½	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	93.50G
do. S. II 2	d	4½	100.50G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.00G
Dt. Atlnt. Tel.	a	*4	96.90b
DtKaisG.u10	a	*4	94.20b
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00bG
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	102.90bB
do. 2	a	*4½	101.40b
D.Nied.Tel.G	a	*4	—.—
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Donnersmkh	d	*3½	96.50bG
do. unk. 06	a	*4	99.00G
Dorstf.Gew 2	a	*4	94.00B
Drtm.Un.110	d	*5	—.—
do. 100	d	*5	101.50G
do.u.14 103	a	*4½	100.00bG
do. 100	a	*4	97.30bG
EisnhSilesia	a	*4½	100.50B
Elbrf.Papf.3	a	*4½	94.40G
Elkt.Hochb.5	d	4	100.50G
do. 5	d	3½	91.75G
El.Licht u.K4	d	4½	103.20B
Elektroch.W.	a	*4½	100.40G
EnglWllwM 3	a	*4	95.00G
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.50G
Germ.Schff2	d	*4	101.50B
GgMar.Bgw3	c	*4½	98.40bG
do. 3	a	*4	90.25G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	97.00B
do. 3	a	4½	102.60bB
Gr. Berl.Strb	d	3½	99.25b
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.40bG
do. 3	e	4½	102.10b
HdlBelleall3	a	*4½	102.25bG
Harp. Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	—.—
Helios El.Gs.	a	frc.	—.—
HenckWllb.5	d	*4½	105.20b
Hibernia	a	*4	—.—
HirschbLd.3	d	*4½	101.40b
HöchstFbw.3	a	4	—.—
Hörd.Brgw.3	a	*4	99.00b
Hösch Sthlw.	d	4	99.00G
HohenfGws 3	a	*5	108.25G
Hüsten.Gwks	a	*4	91.60bG
JlseBergb. 2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	97.75bB
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienb.5	a	*4½	—.—

König Wilh.2	a	4½	100.80bG
do. uk. 1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	99.50bG
do. 1908	a	*4	99.25bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	100.60G
Laurahütte	a	*4	99.20b
do.	c	*3½	92.50B
Ldf.EyckSt.5	d	*4½	73.00G
Leonh.Brk. 3	a	4	100.60b
Leopold-Gr.	a	*4½	100.50G
LdwLöwe&C.	d	4	100.00B
LwnbrHSch2	d	*4½	101.25G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	101.75b
N BodenAG.2	a	4	96.00bG
do. 1	a	3½	90.40bG
Neue Gas 3	a	*4½	92.10G
N.Photog G.2	d	4½	93.10G
Ndrlaus. K. 2	d	*4½	100.70bG
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	96.75B
Nordd. Lloyd	d	4½	100.25b
do.	d	4	98.30G
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	101.90b
do Eis.-Ind.	a	*4	96.10G
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.00B
Patzenh Br.3	v	*4	102.00G
PhönixBgw.3	d	4½	103.20b
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	—.—
RhMet 105rz	d	4	
RhWstfElkt 2	d	4	91.90B
do. 2	d	4½	101.40B
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt. 3	a	*4½	103.00G
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	96.20b
SchlKleinb.3	a	*4½	100.30bG
Schuck.&C 2	a	4	97.30b
do. 2	d	4½	101.00b
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Schwanebck	a	4½	—.—
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.00G
Siem.El.13 3	d	4½	101.75bG
Siem. Glas 3	a	4½	103.75G
Siem.Halsk3	d	4	99.50b
do. 3	b	4	—.—
SiemSchck 3	a	4½	102.75bB
Simon Cell.5	a	4	98.50G
Stett.Odrw.5	a	*4½	101.50G
do.Strassb 3	d	4	101.40G
Stoew.Nhm 2	a	*4½	102.00G
Südd.Eisenb	d	3½	—.—
Tangermd. 3	d	*4½	98.50B
TelephBerl 2	a	*4½	100.50B
Thiederh.Gw	a	*4½	99.50B
ThielWnckl2	a	*4½	103.10b
Unt.d.Linden	a	*4	96.25G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	100.00b
VEisb.u BG.2	a	*4	94.60b
Westd.Eisb2	a	4	91.00bG
do.Eisenw. 2	a	*4½	100.90b
WestfDraht3	a	*4	99.50b
WstlVrortb 3	d	4	100.60b
Wilhelmsh. 3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
Zellst.Wldh2	a	*4½	102.25B
Zoolog.Gart.	a	4	98.50b
Grangesbrg.	e	*4½	102.60bB
Heid.Psch.Hf	d	5	101.90G
Napht.GoldA.	d	*4½	100.00bB
do.	a	*5	100.00bG
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	104.00B
Victora Falls	a	5	101.00G
Bank-Aktien			
Badische Bk.	1	7	—.—
Barm.Bankv.	1	7½	134.10bG
do. Kreditbk.	1	6	102.00b
Bayr.B.f.H.ul	a	5	104.75bG
Berg.Märk.B	1	8½	164.70b
Brl.Hand.Gs.	1	9	183.25b
do.Hypoth.B.	1	6½	126.80bG
do. Kassenv.	1	5⅗	121.25G
do. Maklerv.	1	4½	116.50b
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	167.50b
Braunschw B	1	6½	123.00B
do.Hann.Hyp	1	8	158.00G
Brsl Dkb abg	1	6	112.00bG
do. Wechsl.B	1	4	99.25bG
Chemn. Bkv.	7	7	113.50bG
CrdVNeviges	a	7½	123.60G
Ctrlb.f Eisbw	1	7	116.20bG
Coburg.Kred	1	5	93.00bG
Com.u.DiskB	1	5½	119.30bG
Dän Lndm.Bk	1	8	131.50bG
Danzig.Prvtb	1	7½	129.50B
Darmst. Mk.	1	6	140.10b
Dessau. Ldb.	1	6½	114.00B
Dt.-Asiat.Bk.	1	8½	149.50bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	148.75G
Deutsche Bk.	1	12	249.00b
do. Effekt.B.	1	4½	106.50G
do.Hypoth.B.	1	7½	146.60b
do. Nation.B.	1	7½	128.90b
do. Uebers.B	1	9	167.00b
Disk.-Komm.	1	9	200.00B
DresdnerBk.	1	7½	162.70b
do. Bankver.	1	5	105.00bG
Elberf. Bakv.	1	6½	108.00B
Essener Bkv.	1	7	129.50bG
do. Kredit	1	8½	168.75b
Gotha Grdkr.	1	8	160.00b
do. Privatbk.	1	7	133.75G
Hamb.Hyp.B.	1	9	180.00bB
Hannov.Bank	1	7½	146.50G
Hildesh. Bk.	1	8	159.75G
Imm.u.Vrk.B	1	8	145.00bG
Kieler Bank	1	7½	128.50G
Königsb.V.B.	1	7	—.—
Landbank	1	6	115.00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	175.00bB
Lüb.Com.Bk.	1	8	128.25bG
Luxemb.Int B	1	9	170.90b
MärkischeB.	1	6	103.80G
Magdeb.B.V.	1	0	114.30b
do. Privatb.	1	7	130.25bG
Mecklb.B.40	1	8	124.25G
do.HypothBk	1	14	275.00G
Meining. do.	1	7	146.50G
Mitteld.Bodk	1	5½	102.00B
do. Kreditb.	1	6½	123.40b
Mittelrh. Bk.	1	7½	123.80bG
Mülh.a.R.Bk.	1	6½	105.75b
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	130.75bG
Niederdt.Bk.	1	7	111.00bG
Nordd.KredA	1	7	123.75b
do.GrundkrB	1	6	114.40G
Oest.Kred.A.	1	9⅗	—.—
Old.Sp.u.Lhb	1	9	—.—
Osnabr.Bank	1	7½	139.75G
Ostb.f.H.u.G.	1	7	129.00bG
Petersb.Disk	1	10	178.00b
do. Int. H.-B.	1	10	161.60b
Pfalzische B.	1	5	102.75bG
do. Hyp.-Bk.	1	9	—.—
Potsd. Kr.-B.	1	7½	121.50bG
Preuss.BdKr	1	8	162.90b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9	190.00b
do.Hyp.A.-B.	1	5½	121.75bG
do. Leihhaus	1	6	115.80G
do. Pfdbr.-B.	1	7½	146.25G
Reichsb.Ant.	1	7,77	149.90b
RheinBk.abg	1	6	110.00bB
do. Krd.Bk.	1	7	137.50bG
do. Hyp.Bk.	1	9	—.—
Rh.WstfBdkr	1	8½	169.00b
ds. Disk.	1	7	129.90bG
Rostock. Bk.	1	7	122.50B
Russ.B.f.a.H	1	10	156.25bG
Sächs. Bank	1	9	152.00bG
do. Bd.Kr.-A.	1	7	147.00B
Schaaffh Bkv	1	7	150.75bG
Schles. Bkv.	1	7½	159.90b
do.Bod.Kr.A.	1	8	160.00bG
Schwrzb HpB	1	5½	116.50bG
do.Landb.40	1	8	125.00G
Sibir. Hdlsb.	1	16	219.75bG
Südd. Bodkr.	1	8	182.75G
Ver.BHbg.80	1	9½	172.10G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	149.25bB
WstfLippVrb	1	6½	107.00G
Wien.Bankvr	1	7½	138.00bB
Ctb.fEbwOb3	a	4	94.00G
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.75G
Landb.Obl.3	a	4½	101.00B

Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Brl.Unionsbr	O	3	88.00G
Bock, kv.u.n.	O	5	101.50bG
Böhm.Brauh.	1	0	110.00bG
BolleWb.abg	O	1	109.10G
Dtsch. Bierb.	O	5	102.00G
Friedrichsh.	O	3	79.50bG
Gebhardt	O	1	53.00bG
Germania	O	0	69.75G
Hilsebein	O	0	36.75bG
Kaiserbr.	1	5	69.75G
Königstadt	O	4	85.50bG
Landré Wssb	O	0	93.00bG
Löwnb.H.Sch	O	6	128.50bG
MünchBrauh	O	4	90.00B
Patzenhofer	O	11	213.00bG
Pfefferberg	O	9	170.50bG
Schöneb Sch	O	8	191.00bG
Schultheiss	9	14	232.10bG
Spandauer B	O	4½	132.75G
Vereinsb. kv.	O	10	200.50bG
do. St.-Pr.	O	12	215.00bG
Victoria	O	3	79.80bG
Auswärtige			
Boch. Victor.	8	7	110.40B
Brauh.Nürnb	O	9	156.50bG
BriegerSt.Br	9	4½	86.50G
Danziger	O	10	152.00bB
Dortmunder	O	20	322.00b
do. Unionsbr	O	20	330.00bG
do. Victoriab	O	7	108.00B
Düssld Adler	O	4	69.00G
do.Höfelbr.	O	8	133.00B
Frankf. Henn	9	8	131.00G
Germn.Drtm.	O	11	145.00bG
Gevelsberg.	O	5	67.50b
Glückauf	O	9	140.00bB
Henning. Rfb	O	3	58.50G
Herkul. Cass	O	10	166.50B
Höcherlbräu	O	0	46.50bG
Holsten	O	11	167.00bG
Hugger Pos.	O	8½	133.25G
Isenbeck&C.	O	0	78.75B
Kiel.Schloss	O	10	141.10G
Klstrbr. Röd.	O	3½	85.00G
KönigB.Beck	O	7½	133.75B
Kunterstein	O	3	66.00G
Leipz Riebek	O	9	170.00G
Lindbr. Unna	O	4	60.75B
Lindener	O	14	225.00bB
LöwenbrDtm	O	12	186.25G
Merzig. Br.	O	9	—.—
Müs.Lngndr.	7	6	127.00G
Oberschles.	1	4	95.30G
Oppelner	O	4½	78.00G
Paulshöhe	O	7	113.00B
Reichelbräu	7	10	170.00G
Rostocker	O	10	171.25G
Schlegel	O	10	148.00bG
Schöfferhof	O	4½	83.00b
Schwaben Br	O	8	130.25b
Sinner	1	16	252.50bG
vTuchersche	7	14	230.00G
Vrnsb Artern	O	6	100.00B
Wickl. Küpp.	N	7	143.60bG
Wiesb. Kron.	O	0	50.75B
Aach.Spinn	1	10	132.50bG
Accum.-Fab.	1	12½	216.50bG
do. BoeseVA.	1	0	49.60b
A-G.f.Anilinf	1	18	346.00B
do.f.Bauausf	1	0	72.00G
do.fBürstInd	7	9	142.00G
do.f.Mnt.Ind.	4	0	88.40b
do.f Pappenf	4	4½	74.00G
AdlerCem.kv	1	10	161.50b
Adler Fahrr.	N	25	372.00bG
AdlerhütteGl	a	9	143.10bG
Admiralsg. B	1	0	76.00b
do. V.-A.	1	0	89.00bG
Alaxanderwk	7	0	54.25bG
AlfldGron.Pp	1	0	100.50G
AllgBerlOmn	1	0	140.50bG
do. Elekt.Gs.	7	12	242.50bG
do. Häuserb.	1	7	102.75G
Alsen Prtl.C.	1	9	225.00b
Alumin.-Ind.	1	18	276.50B
AmmendorfP	7	12	221.25G
AmtsgPankB	1	frc.	119.75bG
AngloContin.	1	7½	112.90b
Anhalt. Kohl.	1	4	134.00bG
do. V.-A.	1	6	113.00bG
Ankrw.Hgstb	9	5	106.00bB
Annab. Stng.	7	12	184.70b
Annen. Gusst	7	6	109.50bG
AplerbBergb	1	10	171.75b
Archimedes	7	4½	150.00b
ArenbrgBgb.	1	24	458.00bB
ArnsdorfPap	O	3	101.50bG
AschaffnbPp	1	8	—.—
Bad. Anilinf	1	22	435.25bG
Baer&St. Mt.	1	25	466.00bG
Balcke, Tell.	7	6	141.00b
Bamb. Mälz.	8	4	84.10G
BarcelonaEl.	1	7½	123.30bB
Bartz&Co.Sp	1	6½	126.00b
Basalt Akt.G.	1	5	91.00b
BaugB.Neust	—	frc.	147.00G
do.KaisW Str	O	1½	67.50bG
Baul. Seestr.	—	frc.	117.00G
Bv.Weissens	—	frc.	1282G
Bayr. Cellul.	1	4	170.00B
do.Hartstein	1	14	174.40b
Bazar Gen.	—	72M	1072bG
Bedbrg.Wllw	1	0	55.00bG
J.F.Bemberg	O	3	67.60bG
Bendix Holzb	5	0	82.00G
Bergm. Elkt.	1	18	284.90b
Berg.Mk.Ind.	1	3	103.00bB
Brl Anh Msch	1	12	218.90b
do. Brodfab.	1	frc.	160.00G
do.Cementb.	—	frc.	1250G
do. Cichor.F.	1	frc.	166.00G
do. Elekt.-W.	7	11	171.00b
do. do.	1	4½	103.50b
do.Gub.Hutf.	1	11	185.00b
do.Hlz-Cmpt	1	2	75.00bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	—.—
do.JuteSpVA	7	9	112.00bG
do.LuckwWll	1	0	89.50bG
do. Maschin.	7	15	254.00G
do. Mühlen	1	7	111.00b
do.NeurK VA.	7	4	80.00bG
do.SpedV. kv	1	17	181.50G
do. do. V.A.	1	16	168.25G
do. Terr.u.B.	1	10	159.00bG
BernbMasch	1	4	95.75bG
Berth. Schrft	1	12	200.00bG
Berzelius Bw	1	0	103.00bB
Beton u.Mon.	2	10	166.25bG
Bielef. Msch.	O	17	359.00b
Bing Metall	1	10	185.00B
Birkenw.V.A.	1	0	42.10G
Bismarckhtt.	7	18	240.25b
C.Blumwe&S	1	6	116.10G
Bochum.Bgw	1	0	62.30b
do. Gussstfl	7	12	257.00bG
BodG.Berl.N.	1	6	123.00b
do.Kurfürstd	—	frc.	1575G
do HchbSchA	—	frc.	98.00G
Böhler & Co.	1	13	249.50bG
Borsigwalde	—	frc.	111.80G
Bösperd. Ww	7	0	117.00bG
Braunk.u.Br.	7	12	186.75b
Brnschw. Khl	1	13	253.50G
do. Pr.-A.	1	14	259.50G
do. Jute	7	12	217.00bG
Bredow Zckf.	7	0	64.00bG
Breitenb. Cm	1	8	135.50bG
Bremer Gas	1	5½	93.60bG
do. Linoleum	1	6	150.00bG
do. Wollkäm.	1	10	273.00bG
Bresl. Spritf.	O	20	324.75bB
do.WgfLinke	1	22	435.25b
do. do. V.-A.	1	4½	104.00bG
Brown Boveri	4	11	186.80bG
Buderus Eis.	1	6	122.50B
Busch opt. I.	4	12	202.25bG
BuschWg. VA	O	12	197.75B
Butzke Met.	1	6½	104.40b
Calmon Asb	1	6	115.75bG
Carol.b.Offl.	1	30	465.50bG
Carlshütte	7	7½	118.00G
Cart. Loschw	7	19	330.00bG
do. do.	7	9	177.00G
Cassel Fedst	1	12	212.50bG
Charlottenh.	7	6	137.10b
Charl. Wass.	O	14	349.75bB
Ch.F.Buckau	1	12	193.25bG

Chemische Fabrik			
Buck.St.P.	1	12	195.00G
Griesh.El.	1	14	248.00bG
Grünau	1	10	171.90b
v. Heyden	1	10	174.00bG
Hönning.	7	8	158.50bG
Milch	N	15	233.00b
Oranienb.	1	7	168.60bG
Weiler	1	7	169.50b
Albert	1	32	464.10bG
Byk	7	0	68.25bG
Chemn. Wrkz	7	1	96.50bG
CölnerBgw.V	1	30	469.75bG
do. Gas u.El.	1	4	96.80b
Cöln-Müsen	7	0	119.75b
Concordia B.	1	10	294.75bB
do. chem.	7	12	207.00bG
do. Spinner.	1	0	168.50bG
Consolidat.	1	23	424.00bG
ContElNrbVA	4	4	94.00bG
do.Wasserw.	1	7½	141.50bG
Cottb.Masch	O	5	93.00B
Cröllw. Pap.	7	12	213.75G
Delmnh. Lin	1	13	228.00bG
Dessau. Gas	1	9	187.60bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7	124.25bG
do.Lux.Bw.V.	7	10	218.50bG
do.Nied. Tel.	1	6½	115.00bG
do. Oest. Bw.	1	11	209.25bG
do. Ueb.El.G.	1	9½	174.90bG
do.Asph.Ges	1	8	133.00bG
do.Gasglühl.	7	35	694.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	270.75b
do. Kabelwk.	1	6	104.50bG
do. Lin. Rixd.	1	8	160.00bG
do. Speisew.	O	10	190.00B
do.Spiegelgl	1	24	370.00bG
do. Steinzg.	1	14	232.50G
do. Tiefb.-G.	1	20	325.25bG
do. Tonröhr.	1	10	157.00bG
do. Waffenf.	1	20	351.00bG
do. Wag. L.A.	1	11½	182.50bG
do. Wasswk.	1	2½	85.50G
Dinnendahl	7	0	74.00G
Dommitsch	4	8	141.00G
Donnersm.	1	17	317.40bG
Dör.&Lehrm	7	9	145.50G
do. Vrz.-A.	a	—	111.75G
Dortm.Un. C.	7	2	84.80b
do. Vz.-A. D.	7	5	97.25bG
Dresd.Baug.	1	5	145.50bG
do.Gardinen	6	15	264.50b
DürenMetall	1	12	209.50bG
Düssd.Wagg	7	22	294.50bG
do. Eisen	O	13	198.00bG
do. Maschin.	1	6	104.00bB
do.Röhr.Ind.	7	8	144.00bG
Dux. Kohl. V.	1	12	212.25G
do. Porzell.	1	7	110.75bG
Dynam Trust	5	10	175.40bB
Eckert M.-F	4	9	165.00B
Egest. Salin.	1	10	161.00G
Eilenb. Katt.	6	3	100.25b
EintrachtBrk	1	27	449.25bG
Eisg. Velbert	7	7	115.50bG
Eisenw.Kraft	1	11	201.25bG
L Meyerjr&C	1	4	124.00G
Eisnw. Siles.	1	7	175.50bG
Elberf. Farb.	1	24	461.75b
do.Papierfb.	7	0	81.50bG
Elekt.Dresd.	4	4	87.40b
El. Licht u.K.	O	7	129.00bB
do.Lief.-Ges	1	10	181.25b
do. Liegnitz	1	5	108.00G
do. Intn.Zür.	7	10	196.50G
EmailUllrich	7	6	98.60b
Engl. Wollw.	1	6	114.90b
Erdmsd. Sp.	1	5	85.80bG
C. Ernst&Co.	1	0	—.—
EschwBergw	7	8	212.75bG
do. Eisenw.	7	8	148.75b
Essen.StnkB	1	10	189.30bG
Faber Blst.	7	15	278.00B
Faç.Eis.Mst.	7	8	215.00bG
do. V.-A.	7	8	215.50b
FalkenstGrd	7	8	133.75bG
Fein Jute-Sp	1	5	140.00bG
Feldm. Cell.	1	7½	154.75bG
Felt. & Guill.	1	8	150.00bG
FinkenbCem	1	12	156.25bG
Flensb.Schff	7	6	150.00bG
Floether M.	1	11	189.50b
Frkf. Chauss	1	0	127.75G
Fraust.Zuck.	9	12½	185.50bG
FreundM.kv.	7	14	345.00bG
Friedrichsh.	7	3	139.80b
Frdrchsseg.	4	0	101.50bG
Frist.&Rssm	1	7	119.60bG
FroebelnZck	5	12½	159.40b
Gaggenau	7	6	102.75bG
Gasm. Deutz	7	6	109.75bB
Geisw. Eisen	7	4	189.00bB
Gebh.&C.Sp	1	10	231.00bG
Gebh&König	2	18	400.00bG
Gelsenk. Bw.	1	9	218.40b
do.Gussstl.	8	0	99.70b
G&F.Renner	1	13½	239.90b
Gensch.& Co	1	13	191.00bG
GermaniaPC	7	8	111.50bG
Gerresh.Gls.	1	15	230.00bB
Ges.f.el.Unt.	1	8	152.60b
Giesel Prtl.C	1	9	153.00bG
Gildemst.Wz	7	8	125.00bG
Gladb. Spinn	1	9	156.10b
do. Wollw.	7	7	172.00bG
GlasSchalke	1	8	174.00bB
Glauzig.Zck.	G	11½	156.75bG
GlückaufBw.	1	6	92.00G
Görl. Eisenb.	7	22	335.50bG
do. Maschin.	7	6½	139.50bG
Greppin. Wk.	1	10	180.90G
Grevenbr. M.	1	0	97.50bG
Gritzner M.	1	13	219.00G
Gr Lichterf.B	1	0	134.75G
do. Terr.	1	4	—.—
Gr Strel.Zem	1	9	135.00bB
Gundl.Bielef	1	8	119.75b
Gutmann M.	1	7	116.50G
GuttsmannM	1	6	84.90bG
HagelbPap.	4	6	110.00G
Hagen.Gusst	7	0	46.25bG
HallescheM.	1	26	424.25bG
Hamb.El.-W.	7	8	150.30G
Handlg. f.Gr.	1	4½	198.00bG
Hst.Belleall.	1	7	107.50bG
Hannov. Bau	1	0	79.75bG
do. Immobil.	1	5	108.00B
do. Maschin.	7	25	362.80bG
Harb.WienG.	7	6	178.00bG
Harkort Brck	1	10½	156.00bB
do. St.-Pr.	1	11½	163.00bG
do.Bw.St.-P.	7	7	130.40b
Harpen.Bgb.	7	11	208.90b
do.	7	11	210.00b
Hartmann M.	7	12	183.25bG
HartungGus.	4	0	89.60bG
HarzerWkAB	7	0	42.75b
HasperEisen	7	5	176.00bG
Hedwigshütt	4	18	221.25bG
Hein Lehm. a	1	10	163.75b
Heinrichsh C	1	8	162.60G
Hemmor Cm.	1	4	134.50b
Hermannm.	1	8	152.00bG
Herbrand W.	O	15	197.00bG
HildebrndM.	7	13½	168.00G
HilgersVerz.	1	12	183.00bG
Hilpert Arm.	1	0	84.00bG
Hirsch Kupf.	1	10	173.00B
Hirschbg. Ld	1	10	158.00B
HochdahlV.k	7	6	102.10bG
Höchst. Fbw.	1	27	449.00B
HoffmannSt.	1	6	174.00b
HofmannWg.	1	35	498.75b
Hohenlohe W	4	8	226.60bG
HöschE.u.St.	7	14	271.25bG
Höxt.God.V.A	1	4	—.—
Hotelbetr.Gs	4	9	186.00bG
Hotel Disch.	O	6	97.50G
Howaldwerk.	7	0	85.00bG
Hüsten. Gew.	7	0	38.50bG
Hüttenh. Sp.	1	4	81.75B
HumboldtMa	7	8	132.00bG
HumboldtMü	7	10	159.25bG
Ilse Bergb.	1	22	426.00b
Int.Baug.StP	1	12	219.70G
Jaensch &C	6	6	97.75G
JeserichV.A.	1	5	106.00G
Jessenitz K.	1	4	104.00bG
Kahla Porz.	1	12	312.00bG
Kali Aschrsl.	1	10	159.50G
KaplerMsch	1	0	80.50bG

Kattowitz.Bg	4	14	261.80bG
Keula Eisen	7	5	106.25bG
Keyling &Th.	1	4	133.60b
Kirchner&C.	7	16	251.00bG
Klaus.Sp. ab	1	5	78.50b
Kleinb. Terr.	—	2	133.50bG
KöhlmannSt.	O	18	308.25bG
Koll.&Jourd.	5	15	279.00bB
KölschWalz.	7	0	118.00b
Kg. Wilh. kv.	1	18	264.30b
do. Pr.-A.	1	23	346.00G
Kön.Marienh	1	6	102.75bG
do. V.-A.	1	6	102.75bG
Kgsb.Walzm	1	6	108.00bG
do. Zellst.	4	20	272.50bG
Königsborn	1	13	201.50bB
KönigszeltP.	7	6	165.25bG
Körbisd. Zck	4	10	163.50G
Gbr. Körting	1	6	142.75bG
Kosth. Cell.	1	14	219.00bG
Kronpr. Met.	1	27	371.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	8	145.50G
Kruschwitz Z	7	21	274.00b
Kunz Treibr.	1	0	105.50G
Küpperb.&S	1	12	214.75B
KupfwDtschl	1	8	145.00b
Kyffhäuserh	1	6	156.00bG
Lahmeyer E	4	6	117.00b
Lapp, Tiefb.	1	0	127.00bG
Lauchhamm.	7	10	201.00bG
Laurahütte	7	10	198.00b
Leipz Gummi	1	7	139.75G
do. Wrkzgm.	1	20	306.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	147.50bG
Leop.-Grube	1	7	121.50B
Leopoldsh.	7	0	50.00bG
do.5 Pr.-Akt.	7	5	105.80b
Leykam Jos.	1	6	121.25G
Lingel Sch.	7	17	243.00b
Löhnert M.	1	7	112.75G
L. Löwe &Co.	1	16	286.25bG
Lothrng Cem	1	9	125.10bG
do.Eis.d.abg	7	0	44.50bG
do.do. St.-P.	7	3	84.00bG
Luck.&Steff.	1	5	108.00bG
LübeckMsch	1	20	255.75bG
Lüneb. Wchs	7	7	115.00bG
Luth. Bschw.	7	6	108.25bG
Malmedie	O	8	123.25bG
MrkWestfBw	7	0	126.25bG
Magdeb.Gas	1	6	116.00bG
do. Baubk.	1	5	86.90b
do. Bergw.	1	36	553.00G
do. Mühlen	O	8	141.50b
Mannesmrhr	7	12½	223.75bB
Marie ks.Bg.	7	5½	98.75b
MarienhKotz	4	6	116.50bG
M.-F. Breuer	1	0	93.00bG
do. Buckau	1	7	124.50bB
do. Kappel	7	22	365.30bG
do.ArmStrub	1	3	85.00bG
Massen.Bgw	1	6	123.00B
MchWb Lind.	1	4	135.00bG
do. Sorau	O	8	210.00B
do. Zittau	5	12	215.00b
Meggen.Ww.	7	0	139.90bG
Mend &Schw	7	0	86.75bG
MerkurWllw.	D	15	254.00bG
Milow. Eisnw	1	0	113.00bG
Mix&Genest	1	0	117.75bG
Mhle.Rüning	7	14	203.00bG
Mühlh. Brgw.	1	11	197.00bG
MüllerGumm	1	8	141.00B
Müller Speis	1	15	230.00bG
Nähm. Koch	1	10	179.50bB
Neptun Schff	1	4	101.00bG
NeuBellevue	—	frc.	94.60G
do.Bod.A.-G.	1	8½	154.50b
do.Finkenkr.	—	frc.	113.50G
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
do. Oberl.Gl.	1	18	322.00bG
do.Phot.Ges.	1	0	83.50bG
do. Westend	—	frc.	208.00bG
Niederl.Kohl	4	10	181.00bG
Ndschl.El.W.	7	6	124.10G
Nienb.Eis.ab	7	0	70.00bG
Nitritfabrik	4	16	252.00bG
Nordd. Eisw.	1	2½	55.50bG
do. de. V.-A.	1	5	83.50G
do. Gummi	1	10	175.00bG
do.JuteSpLA	1	12	152.80b
do. do. L. B.	1	9	109.75b
do. Lederp.	O	5	104.00B
do. Spritwk.	O	14	200.00B
do. Steingut	4	10	229.60bG
do. Trik.Wb.	5	8	129.75G
do. Wollkäm.	1	8	169.90bG
Nordhaus Tp	1	0	66.25b
Nordpark T.	—	frc.	2670G
Nords.Fisch.	7	0	86.25b
Nrnb.Herk.W	O	10	165.00bB
Obschl.E.B.	1	1½	118.75bG
do.Eisenind.	1	1½	114.20b
do. Kokswrk.	1	11	169.00bB
do.Prtl.Cem.	1	16	202.50bG
Odnw. Hartst	1	7	109.50bG
OekingSthlw	7	0	105.50b
Oelf. Gr.Ger.	4	10	164.00bG
Oldb. Eish. kv	7	0	87.75B
Oppeln. Cem	1	10	168.60b
Orenst.& Kp.	1	15	215.60bG
Osnab. Kupf.	7	3	111.75b
Otavi-Minen	4	11	245.00bB
Ottens.Eisen	1	7	108.75bB
Panz Gdsch	7	18	232.10b
PassageABV	1	6	123.25G
Pauksch M.	N	0	53.50bG
do. Vz.-A.	N	4½	83.50G
Peipers&Co.	7	4	146.00B
Penig. Msch.	7	4	66.10bG
Petersb.El.B	1	6½	113.50bG
do. V.-A.	1	9½	153.50bG
Petrolw. V.A.	1	0	52.50bG
Phönix Lit. A.	7	9	215.40bG
Jul. Pintsch	1	14	248.00b
Planiawerke	1	12	234.50bG
Plauen Spitz	7	6	129.00bG
PongsSp.uW	1	0	64.00bG
PortaCBrem.	1	8	123.60bG
Posen. Sprit	O	25	404.00bG
Presssp Untr	8	16	84.60G
Rchw. Waltr	1	0	90.50G
RavenéStab.	1	7½	137.00bG
Ravensb. Sp.	1	13½	153.50bG
ReichaltMet.	1	12	208.00bG
Reiss&Mart.	1	4½	90.25G
Rhein-Nass.	1	8	295.00bB
Rhein. Brnk.	4	9	189.75b
do.Chamotte	1	5	111.00G
do. Metallw.	O	0	90.10b
do. do. V.-A	O	0	95.00bG
do.Möblst.W	1	0	126.00b
do. Spiegelg	1	10	177.90b
do. Stahlwrk.	7	6	190.25b
do. Wstf.Ind.	1	4	174.75bG
do.do. Cem.I	1	12	184.00b
do. Kalkwerk	7	9	147.00bG
do. Sprengst	1	11	214.30bG
Rheydt. el.F.	1	7	125.50bG
RiebeckMtW	4	12	196.00bG
J. D. Riedel	4	12	222.00b
do. V.-A.	4	4½	100.75G
S.RiehmShn.	O	10	142.00bG
Rolandshütt.	7	5	110.50b
Rombch.Hütt	7	5	174.75bG
Rosenth. Prz	1	18	282.75bG
Rositz Brnk.	7	14	222.00bB
do. Zucker	1	3	113.10G
Rothe Erde	7	10	130.00bG
Rütgers Wk.	1	11	183.50bG
SächsBöh C	1	12	176.00G
do. Gussst.	7	10	241.60bG
do. Kartonn.	1	10	148.90b
do. Kammg.	1	5	123.00B
do.Thür.Brk.	1	5	107.50bB
do.Cem.Fab.	1	12	176.75bG
do. Webst.F.	7	13	232.10bG
Sal. Salzung	1	7	116.75B
Sangerh. M.	O	0	140.30bG
Sarotti	7	6	165.50bG
Saxonia Cem	1	11	145.00b
Schedewitz	1	15	—.—
Schering	1	9	223.25bG
do. V.-A.	1	4½	104.30G
Schimisch.C	1	9	149.75bG
Schimmel M.	5	9	137.80b
Schles. Zink	1	14	436.75b
do.Cellulose	7	6	110.10G
do.Elkt.uGas	1	9½	187.50G
Schl.El.u G.B	1	9½	184.00bG

SchlsKohlen	7	0	20.40B
do. Ln.Krmst	9	10	148.00B
do.Prtl.Cem.	1	10	168.75bG
Schf Schulte	7	10	126.75G
H. Schneider	1	8	152.00bG
Schöll.Eit Kg	5	0	102.75bB
Scholten St.	9	10	161.00G
Schomburg	O	10	155.00bG
Schöneb FrT	4	12	182.00bG
do. Metall	7	0	68.30bG
Schoening	5	6	108.00b
Schönw. Prz.	1	0	93.25bG
Schött Rhdt.	1	7	115.10bG
Schftg. Huck	1	7	128.20G
Schub.& Slz.	4	20	340.50bG
SchuckertEl.	8	5	140.00G
Fr.Schulz jr.	1	23	320.25G
Schulz-Kndt	1	1	146.10bG
Schwanebck	1	12½	149.50bG
SchwelmEis.	7	8	171.00bG
Seebeck Sch	7	0	97.60G
Seegall A.G.	1	7	71.75bG
SeckMnlb Dr	7	12	192.90b
Fr. Seiff.&C.	1	8	130.25bG
SentkerV.-A.	4	0	53.50b
Siegen Sol.G	7	0	105.60bG
SiemensEl.B	O	6	114.00bG
Siemens Gl.I	1	16	264.50b
Siem.& Hlsk.	8	11	237.80b
SimoniusCll.	1	7	141.50bG
Spinn &S. ab	4	0	55.10bG
Spnn Renner	1	10	147.00bB
Stadtberg.H.	7	2	102.00bG
Stahl &Nölke	7	8	137.50G
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	78.50G
Stark&Hffm.	7	0	69.00bG
Stassf. Ch.F.	7	7	129.00bG
Steaua Rom.	5	8	135.25bG
Stett.Bred.C	1	6	125.50bG
do.Cham.Did	1	17	300.75b
do.Elekt.Wk.	7	7	134.75G
do. Vulkan	1	12	250.00bG
Stodiek&Co.	N	12	190.50bB
Stöhr Kamm	1	12	197.50bG
StollwrckVA.	1	6	119.50B
StoewerNhm	1	9	152.40b
Stolb. Zink-A	1	5	160.10b
StralsSp StP	7	7½	140.00b
Sturm Falzz.	1	3	60.00bG
Südd.Immob	1	3	101.25bG
Tafelglas	5	7	122.00bG
Tecklenbrg.	1	0	114.00bG
Tel. Berliner	7	10	185.25G
Teltow. Bod.	—	frc.	49.20b
Teltow-Kan.	5	frc.	68.00bG
Tr. Gressch	a	0	120.75bB
do. Berl.Hal.	—	frc.	1080G
do.Müllerstr	7	0	115.25bG
do.N.Schönh	1	3	119.50G
do.N.BotGart	—	frc.	127.50G
do.BrlNrdost	1	0	260.25bG
do.do. Südw.	7	frc.	142.00bG
do.Telt-Rud.	1	0	100.00G
do. Witzleb.	—	frc.	250.0G
Teuton. Misb	1	10	208.00b
ThaleEis.SP.	1	0	115.75bG
do. do. V.A.	1	0	122.60b
Thiederhall	1	0	10.000G
Tr. Thomée	7	3	128.75bG
Thörl V.Oelf.	7	16	226.00G
Thür. Salin.	1	3½	68.40b
do.Nad.u.St.	7	11	177.00G
Leonh. Tietz	1	7	119.75bG
Titels Kunstt	1	frc.	—.—
Tittel&Krüg	a	7	139.50b
Trachenb. Z.	7	10	133.75bB
Triptis Porz.	1	12	160.00bB
Tucht. Aach.	1	5	102.10bG
UnionBaug.	1	8	126.50B
do. chem.Fb.	O	15	217.50G
U.d.Lind. Bv.	1	8	138.25G
Varzin.Pap.	1	5	178.75bG
Ventzki Mfb.	1	7	186.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	145.80bG
do.ChWChbg	7	16	257.00bG
do.CölnRw.P	1	12	261.50bG
do.Dmpfzieg	4	0	66.50bG
do.FränkSch	1	10	159.50bB
do.Glanzst.F	1	40	574.75b
do.Hanfschl.	1	15	209.75b
do.Harz.Klk.	O	7	114.50bG
do. Kammer.	1	0	70.75b
do.Troitzsch	1	15	230.50G
do.Mörtel-W.	1	3	135.10G
do.Metw.Hll.	O	11	188.00bB
do. Nickelw.	4	14	270.75b
do. Pinselfb.	7	15	255.00bB
do.Zypen&W	7	7½	190.00bG
do. Thür.Met	7	12	177.75bG
VictoriaFahr	O	6	101.00bG
VogelTel.Dr.	O	3	91.00bG
Vogtl.Masch	7	12	213.50bG
do. V.-A.	7	12	213.50bG
Vogtländ.&S	O	0	79.00bB
Vogt&Wolff	9	13	212.50bG
Voigt&Wind.	1	0	66.00bG
Vorwärts BS.	1	7	93.25b
Vorwohl.P.C.	1	22	258.90b
WandererF	O	20	349.00bG
Warstein.Gr.	7	8	123.50bG
WwkGelsenk	1	10	214.50b
Wegel.&Hbn	1	12	200.00B
Wenderoth	7	6	—.—
Wrnsh. Kmg.	1	9	137.50G
do. V.-A.	1	11	158.50bB
L.WesselPrz	1	0	66.90G
Westd. Jute	1	9	129.50bG
Westeregln.	1	10	208.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	101.60G
Westfal.Cem	1	17	216.00bG
Westf.Dr.Ind	7	6	187.50bG
do. Drahtwk.	7	3	225.75b
do. Kupfer	7	0	107.50bG
do. Stahlw.	7	0	84.50bB
do. Bod.A.G.	1	frc.	718.00b
WickingCem	1	10	137.60bG
WickrathLd.	1	10	190.25G
Wiel.&Hrdtm	8	4	100.00G
WieslochTw.	1	3½	105.25bG
H. Wissner	7	15	231.00G
Wilhelmshtt.	7	4	81.00B
Wilke Gasom	4	8	113.90b
Witten. Glas	1	4	120.75b
do.Gussstl.	7	9	232.00B
do.Stahlrhr.	7	25	376.00bG
Wrede Mälz.	9	7	77.10G
ZechauKrb.	1	7	139.25bG
ZeitzerMsch	7	7	201.50bG
ZellstoffVer.	7	6½	89.25b
do.Waldhof	1	25	311.50bB

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	2½	168.65b
do.	2 M.	2½	168.30bG
Brüss.u.A	8 T.	3	80.85bG
Kopenhag	8 T.	4½	112.30b
London	vista	—	20.405bB
do.	8 T.	2½	20.38G
do.	3 M.	2½	20.30G
Madr.u.B.	14 T.	4½	74.40b
Neuyork	vista	—	4.195bB
Paris	vista	—	81.175G
do.	8 T.	3	81.175G
do.	2 M.	3	80.85bG
Wien	8 T.	4	85.00b
do.	2 M.	4	84.50b
Schweiz	8 T.	3	81.15bB
Stockhlm	10 T.	4½	112.30b
ItalPlätze	10 T.	5	80.70b
Petersbg.	8 T.	4½	215.25b
Warsch.	8 T.	4½	215.25b

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.405b
20-Francs-Stücke	16.255b
N.Russ.Gold p 100R	217.30b
Amerikan. Noten	4.195b
do. do. kleine	4.1925b
do. Kup. z. N.Y.	4.1875bG
Belgische Noten	80.85b
Engl. Banknoten 1 L.	20.39G
Franz.Bankn.100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	168.50b
Italienische Noten	80.90b
Norwegische Noten	112.25b
Schwedische Noten	112.25b
Schweizer Banknot.	81.05b
Oest. Noten 100 Kr.	85.10b
Russ. Noten 100 R.	217.20b
do. Zoll-Kup. kl.	324.60G

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190910012-13/fragment/page=0004